

Umwelterklärung

# 2023

mit den Daten  
2020 - 2022



 EnBW ODR

 Netze ODR  
Ein Unternehmen der EnBW ODR



## Unsere Nachhaltigkeitsmission

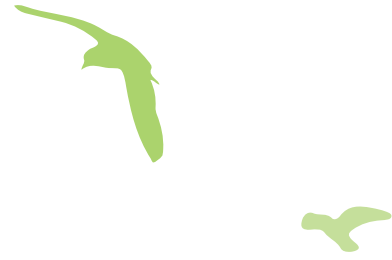
Unser Versprechen

5

Auf einen Blick

6

# Inhalt >



Die EnBW Ostwürttemberg  
DonauRies AG (ODR) und die  
Netzgesellschaft Ostwürttemberg  
DonauRies GmbH (Netze ODR)

Firmenportrait	8
Der Energiestandort	9
Unternehmensstrategie der ODR und Netze ODR	10
Kontext und interessierte Parteien	11
Risiken und Chancen Umwelt- und Energiepolitik	12

## Unsere Managementsysteme

Organisation Umwelt und Energie	14
Umwelt- und Energiemanagement	16

## Unser Handeln

Wie wir handeln	20
Wesentliche Umweltaspekte	30
Umwelleistung und Kennzahlen	32

## Unsere Zahlen & Fakten

Umwelt- und Energieprogramm	61
Umweltbilanz	68
Kernindikatoren nach EMAS III	70

## Unser Kontakt

Ansprechpartner	72
Gültigkeitserklärung	73
Impressum	74



Sebastian Maier



Frank Reitmajer



Matthias Steiner

# Unser Versprechen

# Liebe Leserin, lieber Leser,

es geht um die Haltung, ums Tun und um das öffentliche Bekenntnis zur Mitverantwortung für die Lebensqualität auf unserem Planeten. Als regionales Energie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich primär der zuverlässigen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern verschrieben hat, fühlen wir uns dem Umwelt- und Klimaschutz besonders verpflichtet – primär auf der Ostalb, im Donau-Ries und in Hohenlohe. Da sind wir verwurzelt.

Dass uns nachhaltiges Handeln wichtig ist, in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht, belegen wir seit 2009. Damals wurde unser Umweltmanagement nach EN ISO 14001 zum ersten Mal auditiert und zertifiziert. Seither ist unser Engagement Jahr für Jahr gewachsen. Unsere Unternehmenspolitik ist geprägt vom festen Willen, Klima und Natur von schädlichen Einflüssen zu entlasten. Das spielt heute bei allen Entscheidungen eine Rolle und spiegelt sich in Produkten, Dienstleistungen, unserer Infrastruktur und Aktionen für Kunden und Kommunen wider.

Besonders in Krisenzeiten liegt es uns am Herzen, diese Philosophie weiterhin umzusetzen. Mit Beginn der Kriegshandlungen in der Ukraine wurde folglich eine Task Force gebildet, die die gegenwärtigen Ereignisse mit hoher Intensität betrachtet. Zusätzlich stehen wir mit anderen Organisationen, Verbänden und der Politik sowie mit unserem EnBW-Konzern in intensivem Austausch, um uns auf jegliche Szenarien vorzubereiten. In diesem Zusammenhang möchten wir zudem unsere Solidarität und unser Mitgefühl gegenüber den Menschen in der Ukraine ausdrücken und mit ihnen auf baldiges Ende dieser menschlichen Hartnart hoffen.

Doch das ist uns noch nicht genug: Wir sind dabei, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, in der unser Umweltmanagement mit konkreten Zielen und entsprechenden Maßnahme- und Umsetzungsplänen hinterlegt ist. Das ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, gesellschaftlich noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen die Energiewende in unserer Region ganzheitlich voranbringen und so auch die Bundesregierung beim Erreichen ihrer Klimaschutzziele unterstützen.

Als Netzbetreiber sehen wir uns in einer Vorbildrolle: Strom wird zunehmend dezentral erzeugt, es gibt immer mehr private Einspeiser. Gleichzeitig steigt das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an Elektromobilität – für diese Anforderungen machen wir unsere Netze fit. Wir investieren und entwickeln diese umwelt- und ressourcenschonend zu intelligenten Systemen weiter, die auf künftige Bedürfnisse einer umweltbewussten Gesellschaft eingehen. Hierbei sind uns der Dialog und die Interaktion mit möglichst vielen Menschen sehr wichtig.

Das wollen wir auch dieses Jahr wieder durch die Zertifizierung unseres Tuns erreichen: Seit 2021 wird unser Engagement nach den Kriterien des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) bewertet – rechtssicher und transparent. In einer sogenannten Umwelterklärung legen wir Rechenschaft über unsere umweltrelevanten Tätigkeiten und Daten ab. Dazu zählen Emissionen, Abfälle, Artenschutz, Energie- und Wasserverbräuche. EMAS macht Nachhaltigkeit greifbar für alle, die uns an unserem Verantwortungsbewusstsein messen: insbesondere Kommunalpolitiker\*innen, Vertreter\*innen von Verwaltungen und Verbänden und Aufsichtsgremien, die Bürgerschaft, unsere Kunden und Kundinnen sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Umwelterklärung nimmt uns in die Pflicht: Was wir bisher freiwillig im Rahmen der ISO-Zertifizierung geleistet haben, schreibt EMAS bindend vor. Ein externer Gutachter prüft, ob wir das leisten und leben, was wir in der Erklärung vorgeben.

Wir tun das. Auf allen Ebenen. Dafür sorgen eine klare Unternehmenspolitik, Vorbilder, Schulungen, Aktionen und nicht zuletzt auch die Struktur unseres Umweltmanagements. Über eine Arbeitsgruppe sind alle Abteilungen in den Prozess eingebunden. Das stärkt die Identifikation mit dem Thema und fördert die Verbreitung bis in den letzten Winkel der ODR.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr großes Engagement aus Überzeugung. Und wir sind sicher, dass wir unser oberstes Ziel – Klimaneutralität bis 2023 bei der EnBW ODR – auch erreichen werden.

Und nun wünschen wir Ihnen Freude und Inspiration beim Lesen.

*Sebastian Maier, Frank Reitwajer  
und Matthias Steiner*



# Auf einen Blick



Im vergangenen Jahr haben wir unsere Bemühungen einer nachhaltigeren und klimaschützenden EnBW Ostwürttemberg DonausRies AG und ihrer Netzgesellschaft weiter intensiviert. Dabei sind für unsere unterschiedlichen Sparten einige kleinere und größere Highlights herauszustellen. Einige davon haben wir in diesem Jahr bereits vollständig umgesetzt, andere werden auch im kommenden Jahr von uns weiterverfolgt.



# Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) und die Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH (Netze ODR)

## Firmenportrait

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG – kurz ODR – und ihre Netztochter Netze ODR GmbH sind mit der Region tief verwurzelt und legen großen Wert auf Kunden-nähe und lokale Präsenz im Raum Ostwürttemberg, Hohenlohe und Donau-Ries. Als innovativer Partner für Kommunen, Industrie und Privathaushalte kümmert sich der Energieversorger um kompetente und individuelle Versorgungslösungen – eine moderne Infrastruktur, effiziente Prozesse und kundenorientierte Dienstleistungen sichern der ODR ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die ODR bündelt als regionaler Anbieter die Bereiche Strom, Gas, Wasser/Abwasser und energienahe Dienstleistungen sowie Telekommunikation in Zusammenarbeit mit der NetCom BW. Der Bau all dieser Versorgungsleitungen wird spartenübergreifend koordiniert, um die Baumaßnahmen kostengünstig, schnell und effizient zu gestalten. In Bezug auf die Energiewende gilt die ODR als erfolgreicher Vorreiter für innovative, flexible Lösungen im Hinblick auf eine intelligente Netz- und Kommunikationsinfrastruktur. Seit der Gründung betreibt die Netze ODR sowohl das Gasverteilnetz als auch das Mittel- und Niederspannungsnetz der ODR.

## Vernetzter Partner der Region mit langer Tradition

Seit über 100 Jahren wirken die ODR bzw. ihre Vorgängerunternehmen UJAG und MÜAG als Motor für Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region. Die ODR selbst ist 1999 im Zuge der Liberalisierung des Strommarkts aus dem Zusammenschluss der Überlandwerke Jagst AG und der Mittelschwäbischen Überlandzentrale AG entstanden. Heute versorgt sie auf der Ostalb und im angrenzenden Bayern rund 120 Gemeinden mit Strom und 71 mit Gas. Das ODR-Netzgebiet umfasst rund 3.400 Quadratkilometer.

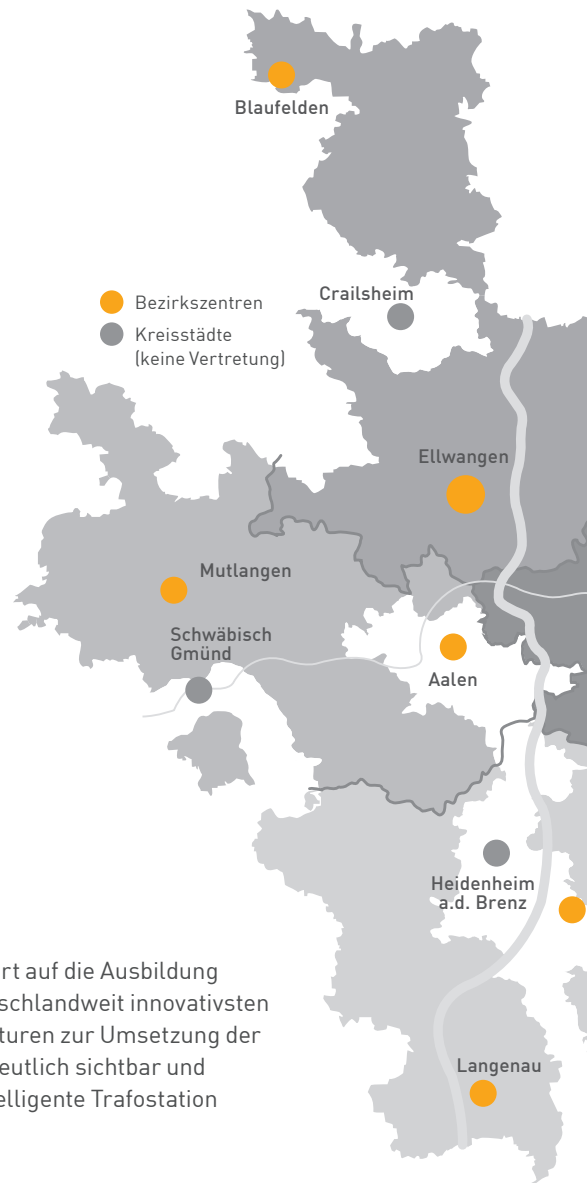
Als traditionsreiche Unternehmen zählen die ODR und Netze ODR, die sehr großen Wert auf die Ausbildung eigenen Nachwuchses und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie legen, zu den deutschlandweit innovativsten Regionalversorgern, vor allem was Technologie und Prozesse für moderne Infrastrukturen zur Umsetzung der Energiewende betrifft. Vor allem im ländlichen Raum ist die veränderte Energiewelt deutlich sichtbar und spürbar. Hier entwickelt die ODR neue Ideen und Lösungen, wie beispielsweise die intelligente Trafostation in Wechingen.

Neben dem Hauptsitz der EnBW ODR und Netze ODR in Ellwangen ermöglichen es acht Bezirkszentren in der Region Ostwürttemberg, Hohenlohe und Donau-Ries für Kunden und Kundinnen in einer breiten Fläche verfügbar zu sein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden ein motiviertes und starkes Team, welches sich darum kümmert, dass die Energie in unserem Versorgungsgebiet zuverlässig fließt.

## Wichtiger Investor in der Region

Mit einem Umsatzerlös von knapp 411,4 Millionen Euro (Jahr 2021) und einer Investitionssumme von über 43,4 Millionen Euro (Jahr 2021) tragen die ODR und ihr Tochterunternehmen Netze ODR dazu bei, dass die Regionen Ostwürttemberg und Donau-Ries auch in Zukunft in einer wirtschaftlich starken Position stehen und gleichzeitig die Energieversorgung von morgen sichern.

## Tochterunternehmen der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG





# Geltungsbereich und Standort

Ihren Hauptsitz haben die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG und ihre Tochtergesellschaft Netze ODR GmbH in Ellwangen. Am Standort befinden sich die zentrale Verwaltung, das Lager samt Betriebstankstelle sowie Werkstattgebäude.

Adresse	Ellwangen	Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen
Standort		Industriegebiet
Mitarbeiterzahl	ODR	248
	Netze ODR	314

## Gebäude

Kleine Infrastruktur	BZ Aalen	Wilhelmstraße 148, 73433 Aalen
	BZ Blaufelden	Saalbacher Weg 35, 74572 Blaufelden
	BZ Bopfingen	Neue Nördlinger Straße 17, 73441 Bopfingen
	BZ Ellwangen	Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen
	BZ Giengen	Heidenheimer Straße 34, 89537 Giengen
	BZ Langenau	Angertorstraße 85, 89129 Langenau
	BZ Mutlangen	Spraitbacher Straße 45, 73557 Mutlangen
	BZ Nördlingen	Luntenbuck 2, 86720 Nördlingen

## Gasnetz und Anlagen

Anzahl Gasdruckregel- und Messanlage (GDRM)	12		
Anzahl Gasdruckregelanlage (GDR)	142		
Druckstufe	Niederdruck	Mitteldruck*	Hochdruck
Rohrnetzlänge	233 km	1.721 km	359 km
Anzahl Erdgastankstellen	2		

## Stromnetz und Anlagen

Spannungsebenen	20 kV	0,4 kV
Verteilung	53 SW	22 UW
Leitungsanlagen	8.871 km	4.395 km



Giengen  
a.d. Brenz



# Unternehmensstrategie der ODR und Netze ODR

## Strategische Ziele

Die ODR als ganzheitlicher Energie- und Infrastrukturdienstleister mit starker regionaler Identität und Kunden-  
nähe stellt sich diesen Herausforderungen und handelt entschlossen nach den strategischen Zielen in der Fo-  
kusregion östliches Baden-Württemberg und den angrenzenden bayerischen Regionen. Entsprechend unseren  
Kerngeschäftsfeldern und strategischen Zielen werden wir uns weiterentwickeln durch:

- › An Nachhaltigkeitsziele angepasstes Investitionsprogramm in die Netz- und Gebäudeinfrastruktur
- › Sicherung der Strom- und Gaskonzessionen
- › Gewährleistung der Versorgungssicherheit durch den Ausbau kritischer Infrastruktur im Zuge der  
Sektorenkopplung und Integration erneuerbarer Energien
- › Verbreiterung des Technologie-Fokus im Bereich der erneuerbaren Erzeugungskapazität um PV-Freiflächen  
für einen nachhaltigen Klimaschutz
- › Stabilität im Commodity-Vertriebsgeschäft durch intensive Kundenzentrierung
- › Schwerpunkt des Dienstleistungsgeschäfts im Bereich Elektromobilität, Breitband und intelligente  
Lösungen für den Kunden

## Klimaneutralität bis 2023

Wir erschließen erneuerbare Energiequellen, sorgen für energienahe Dienstleistungen mit kurzen Wegen und  
sind Garant für eine nachhaltige Energiezukunft. Die Energiewende im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist  
eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre. Eine CO<sub>2</sub>-neutrale, dezentrale  
Energieerzeugung bedarf einer intelligenten und integrierten Versorgungsinfrastruktur. Die ODR hat Nachhal-  
tigkeit und den Schutz der Umwelt und des Klimas in ihren Unternehmenszielen fest verankert. Umweltschutz  
und Energieeffizienz sind somit eine zentrale Aufgabe und eine für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgabe für ihre  
Tätigkeit. Eine umweltorientierte und energiebewusste Unternehmensführung in Zusammenarbeit mit den Be-  
schäftigten ist hierfür die Basis in der ODR und ihren Gesellschaften. Ein wichtiger Baustein sind dabei die För-  
derung regenerativer Energien sowie die Zusammenarbeit mit den Kunden zur Entwicklung innovativer  
Energiedienstleistungen.



### ÖKOLOGISCHE FAKTOREN

Schutz und Erhalt der ökologischen Vielfalt  
Klimawandel



### ÖKONOMISCHE FAKTOREN

Konzessionen, interessierte Parteien  
neue Anbieter smarter (Energie-)Lösungen  
ländliches Gebiet



### POLITISCHE & RECHTLICHE FAKTOREN

Entwicklung des Energie- und Umweltrechts  
Zusammenarbeit mit Behörden und Kommunen



### TECHNOLOGISCHE FAKTOREN

Versorgungssicherheit, Digitalisierung und Vernetzung  
Entwicklung der Energie- und Umwelttechnologie

# Kontext und interessierte Parteien

Die in der Kontextanalyse erfassten internen und externen Faktoren sind relevant für das Kerngeschäft der ODR und Netze ODR und beeinflussen den Erfolg des Umweltmanagements. Die wesentlichen identifizierten internen und externen Einflussfaktoren auf die ODR und Netze ODR sind auf der folgenden Abbildung dargestellt.

Als interessierte Parteien werden die Akteure definiert, die durch ihr Tun oder Unterlassen den Unternehmenserfolg direkt oder indirekt in positiver oder negativer Weise beeinflussen oder durch das Unternehmen selbst beeinflusst werden. Die Analyse der interessierten Parteien wurde als wichtiges Instrument beim Fortschreiben der Unternehmensstrategie genutzt. Sie dient als eine der Basisgrößen zur Definition der Ausgangssituation. Durch ihre Berücksichtigung beim Erarbeiten der Unternehmensstrategie wird eine optimierte Interaktion mit den verschiedenen Interessensgruppen angestrebt.

interessierte Parteien	zentrale Erwartungen an die EnBW ODR und Netze ODR
Mitarbeiter*innen	Information und Kommunikation
EnBW (Konzernmutter)	Zielerreichung Umwelt- und Energiemanagement
Netze BW	Einhaltung von Regularien
Kommune	Kommunikation mit Kommunalverwaltungen
Kunden*innen und Bürger*innen	offener Austausch bei Fragen
Interessensverbände	offener Austausch bei Fragen
Interne und externe Dienstleister	Vereinbarungen, Verträge
Behörden	Genehmigungsmanagement
Bund und Länder	Einhaltung CO <sub>2</sub> -Ziel durch Energieeinsparung, Reporting

## ODR und Netze ODR

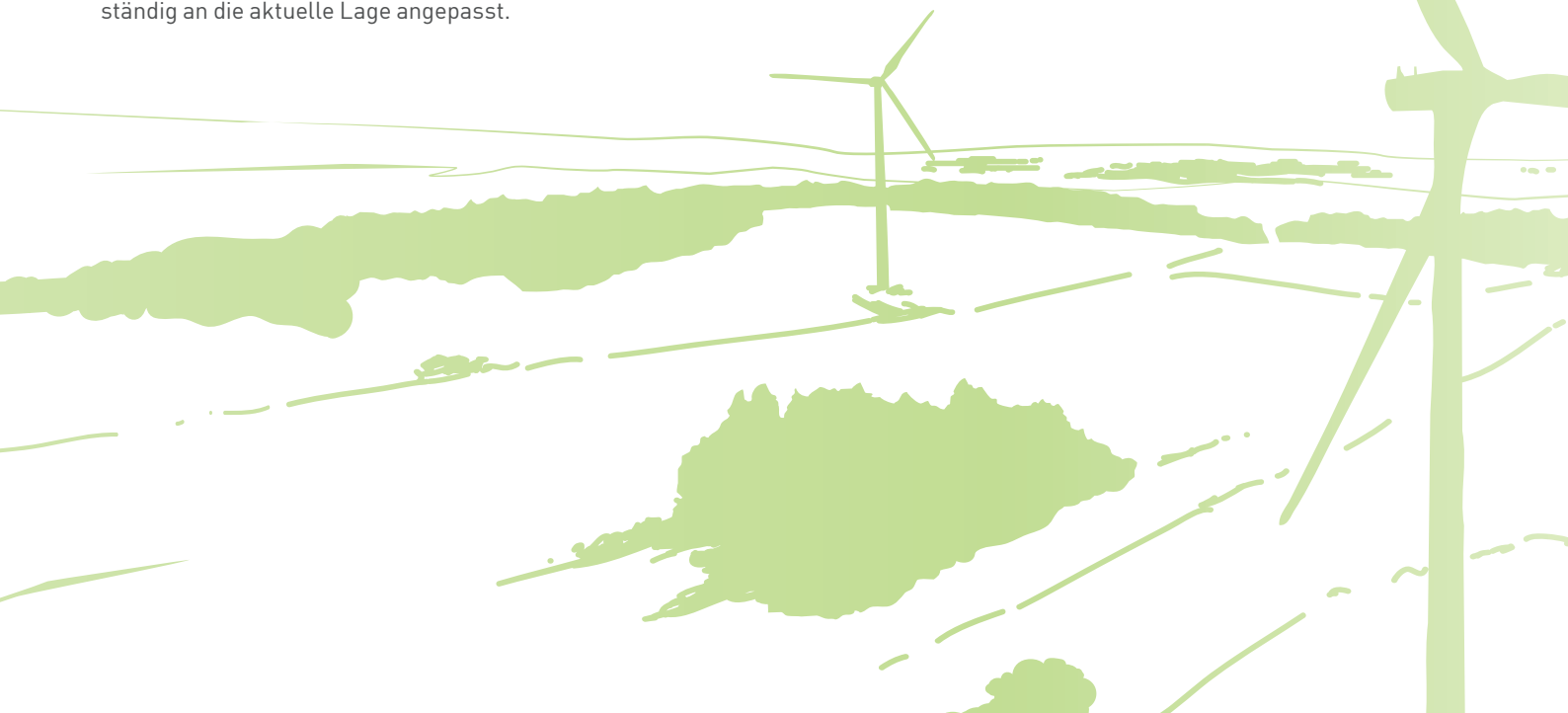
betriebsnotwendiges Personal  
Strategie der EnBW AG  
zentrale Beschaffung  
Energiewende vorantreiben  
regionale Verwurzelung  
betriebsnotwendige Anlagen

# Risiken und Chancen

Risiken und Chancen werden einmal jährlich in den Umweltteamsitzungen identifiziert, bewertet und ggf. Maßnahmen festgelegt. Die Wirksamkeit der aus den Risiken abgeleiteten Vorbeugemaßnahmen wird u. a. im Rahmen der Bewertung der Rechtskonformität, des Notfallmanagements sowie jährlich im Rahmen des Managementreviews bewertet. Allgemeingültige Chancen für die ODR liegen in der Erfüllung der Vorbildfunktion nach innen und außen, wodurch die Zufriedenheit unserer Auftraggeber, Partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt. Bei der Beschaffung geht es auch darum, Einfluss auf den Markt zu nehmen, indem hochwertige Nachhaltigkeitskriterien von Lieferanten und Dienstleistern gefordert werden. Hierbei besteht wiederum die Chance, gemeinsam mit diesen Lösungen und Verbesserungen zu entwickeln. Entsprechend ist das Lieferantenmanagement ein zentraler Aspekt, den wir weiterentwickeln werden. Als Chance betrachten wir es auch, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Nur so verbessern wir unsere Umweltleistung kontinuierlich. Wesentliche Risiken sehen wir beim Reputationsverlust, der bei Skandalen und Rechtsbruch unserer Lieferanten und Dienstleister auf uns abfärben kann. Bei der Beschaffung sehen wir stets die Gefahr, dass zu hohe Nachhaltigkeitsanforderungen bei Ausschreibungen dazu führen können, dass keine oder nur wenig Angebote bei uns eingereicht werden. Es droht auch ein immer höher werdender Aufwand beim Erstellen der Leistungskriterien, der unsere Lieferfähigkeit erschwert. Zudem erschwert die aktuelle Gasmangellage die Beschaffung der notwendigen Gasmengen sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit unserer Kunden.

## Maßnahmen zum Umgang mit Chancen und Risiken

Die kaufmännischen Chancen und Risiken der EnBW ODR AG und Netze ODR GmbH werden im integrierten Risikomanagementsystem (iRM) des EnBW-Konzerns dokumentiert und gesteuert. Zur Wahrnehmung von Chancen erfolgen Beobachtungen der regulatorischen Rahmenbedingungen und Weiterentwicklungen der technischen Anlagen. Die Entscheidungen zur Wahrnehmung der Chancen werden intern diskutiert und mit der Geschäftsführung abgestimmt und dokumentiert. Die Risiken und Chancen im Umwelt- und Energiebereich werden in der Umwelt- und Energieaspektentabelle bewertet. Die technischen Risiken des Netzbetriebs werden aktiv gesteuert. Dazu gehören die Erhebung von Störungsstatistiken, die DVGW-Strukturdatenerfassung, die Meldung an die BNetzA, die Bewertung der Ergebnisse des Konzern-Krisenmanagements sowie die Teilnahme am Chancen- und Risikomanagement der EnBW. Das Chancen- und Risikomanagement der EnBW ist durch die Konzernrichtlinie zum integrierten Chancen- und Risikomanagement (EnBW-KRL-027) festgelegt. Es erfolgen jährliche Risikoinventuren. Betrachtet werden strategische, operative, finanzielle und Compliance-Risiken. Momentan aktualisiert die EnBW und Netze ODR die Lage fortlaufend aus vielen Blickwinkeln, um sich bestmöglich für die Gasmangellage aufzustellen. Der Krisenstab der ODR tritt deshalb regelmäßig zusammen und berät über eine alternative Versorgung bei einer möglichen Engpasslage. Zuletzt finden auch Krisenübungen für eventuelle Notfälle bzw. die Aktivierung nationaler Notfallpläne statt. Dafür werden die Notfallpläne der ODR ständig an die aktuelle Lage angepasst.



# Umwelt- und Energiepolitik

Auf Basis der Konzernleitlinien und deren Strategie wird die Umwelt- und Energiepolitik vom Vorstand der ODR und von der Geschäftsführung der Netze ODR zusammen mit dem Umwelt- und Energiebeauftragten einmal im Jahr auf den Prüfstand gestellt und unter Berücksichtigung der eigenen Geschäftsfelder ggf. angepasst. Die Umwelt- und Energiepolitik sind sowohl im Internet von der Öffentlichkeit als auch im Intranet von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einsehbar.

## **Die EnBW ODR und ihre Tochtergesellschaft Netze ODR sehen sich selbst als intelligente Energiequelle. In diesem Rahmen heißt verantwortliches Handeln für uns:**

- Als Unternehmen tragen wir Mitverantwortung für unsere Umwelt und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bei unserem Handeln berücksichtigen wir den Klimaschutz und den zukunftsorientierten, nachhaltigen Umgang mit Energie.
- Wir verpflichten uns, die geltenden gesetzlichen Anforderungen und Regulierungen ebenso wie sonstige (freiwillig) getroffene Vereinbarungen zu erfüllen. Das Bundesziel zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes unterstützen wir insbesondere durch den Ausbau des Gasnetzes und der erneuerbaren Energien sowie die Beratung und Unterstützung zur effizienten Nutzung von intelligenten Energien in der Region.
- Wir sorgen für moderne Dienstleistungen mit kurzen Wegen, implementieren wirkungsvolle Prozesse und sind mit intelligenter, nachhaltiger Infrastruktur ein Garant für die Energiewende in unserer Region.
- Wir führen einen offenen Dialog mit Politik, Behörden, Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen. Wir entwickeln und pflegen Partnerschaften mit Unternehmen, Institutionen und Kommunen, um effiziente und ökologische Energienutzung voranzutreiben.
- Wir sind ressourceneffizient und treffen Vorsorge für den sicheren und energiesparenden Betrieb unserer Anlagen und den Schutz von Mensch und Umwelt. Dazu werden fortlaufend konkrete Maßnahmen geplant und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte umgesetzt.
- Beim Beschaffen von Produkten und Dienstleistungen sind Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz als Entscheidungskriterien von wesentlicher Bedeutung.
- Wir gewährleisten die Verfügbarkeit aller relevanten Informationen und erforderlichen Ressourcen zur Erfüllung der strategischen und operativen Ziele im Rahmen der Energieeffizienz und des Umweltschutzes.
- Wir setzen uns konsequent und engagiert für eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung, der energiebezogenen Leistung und des Managementsystems ein.
- Wir motivieren alle unsere Mitarbeiter zum umweltbewussten und energieeffizienten Handeln. Durch Schulungen und Infoveranstaltungen wollen wir das Bewusstsein ständig verbessern.

*Sebastian Maier, Frank Reitbauer und Matthias Steiner*

„EMAS knüpft sehr gut an unser seit Jahren bewährtes Umweltmanagement an. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie unser Unternehmen sehen sich in der Verantwortung, ein ambitioniertes Klimamanagement in der und für die Region umzusetzen.“

Heiko Kelnberger, Energie- und Umweltmanagementbeauftragter der ODR und Netze ODR

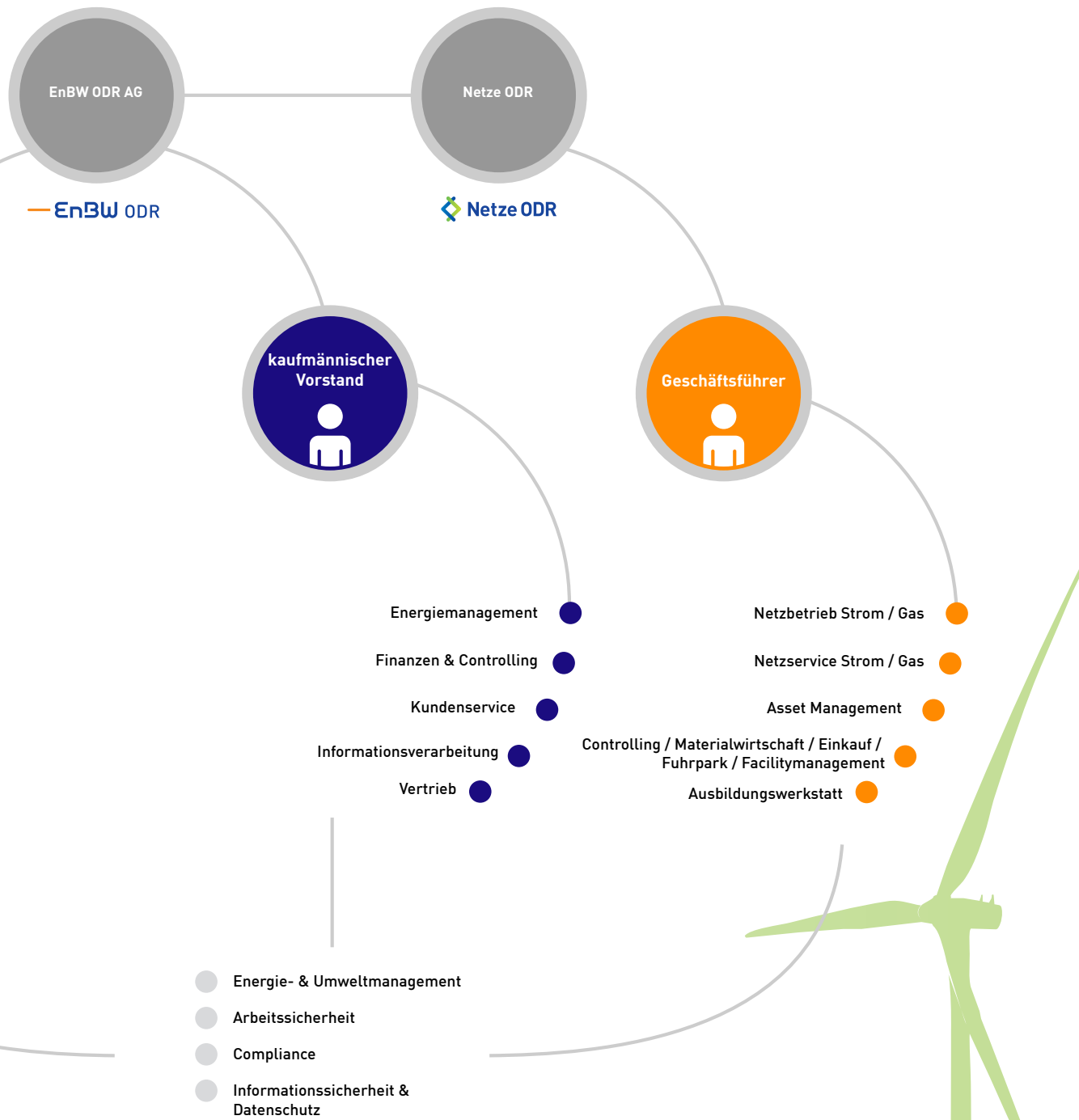
technischer  
Vorstand



- Strategie- & Infrastrukturdienste
- Unternehmenskommunikation & Marketing
- Personal
- Kommunale Beziehungen

## Organisation Umwelt und Energie

Der Umwelt- und Klimaschutz sind über die Unternehmensleitlinien, die Umweltleitlinien und das Energie- und Umweltmanagementhandbuch fest in den Unternehmensstrukturen der ODR und Netze ODR verankert. Die Verantwortlichkeiten für das Energie- und Umweltmanagement liegen für die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG beim technischen Vorstand Sebastian Maier und für die Netze ODR GmbH beim Geschäftsführer Matthias Steiner. In der Praxis werden sie durch den Energie- und Umweltmanagementbeauftragten Heiko Kelnberger unterstützt. Der Beauftragte steht im engen und regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung. Er verfolgt aktuelle Entwicklungen und platziert somit hierfür relevante Themen auf allen Ebenen des Unternehmens. Auch die übrigen Beauftragten in diesem Unternehmensbereich – Energiemanager, Abfall-, Gefahrgut-, Gewässer- und Immissionsschutzbeauftragter – gehören der Stabsstelle Umweltschutz an. Sie sind in ihrer Funktion seitens der ODR und Netze ODR bestellt. In zahlreichen Geschäftsprozessen ist der Umweltschutz durch konkrete interne Vorgaben fester Bestandteil und damit auch Teil der Unternehmensphilosophie. Die zugehörige Richtlinie beinhaltet alle Verfahren, Informationen und die Dokumentation für die Managementsysteme. Für umweltrelevante Ereignisse werden Notfallpläne vorgehalten.



# Energie- und Umweltmanagement

Die ODR und Netze ODR blicken mittlerweile auf langjährige Erfahrungen im Umgang mit Umweltthemen zurück. Im Jahr 2009 wurde vom Vorstand der ODR und der Geschäftsführung der Netze ODR die Entscheidung getroffen, unsere Bemühungen im Bereich des Umweltschutzes weiter zu systematisieren.

Mit diesem Vorsatz wurde in enger Zusammenarbeit mit der EnBW AG abgestimmt, die Zertifizierung nach der ISO 14001 bei ODR und Netze ODR einzuführen. Seit diesem Zeitpunkt werden die ODR und ihre Netztochter stets gemeinsam zertifiziert.

Die Normelemente der ISO 14001 wurden erarbeitet und umgesetzt. Die vorgegebene PDCA - Struktur (Plan-Do-Check-Act) war hierbei das leitende Kernelement. Zur besseren Integration des Umweltmanagementsystems in den Arbeitsalltag wurden den umweltrelevanten Bereichen entsprechende Ressourcen zur Verfügung gestellt. Es entstand die Funktion des sogenannten „Umweltmitarbeiters“. Die Umweltmitarbeiter erhielten die notwendigen Schulungen und wurden entsprechend den Anforderungen qualifiziert, um die Etablierung und fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems zu gewährleisten. Nach Abschluss der Erstzertifizierung wurde das Umweltmanagementsystem in den Folgejahren aufrechterhalten, erfolgreich rezertifiziert und fortlaufend verbessert. Seit 2016 beschäftigen sich die ODR und Netze ODR mit dem Energiemanagementsystem ISO 50001. 2017 wurden sie schließlich zum ersten Mal zertifiziert, um das Umweltmanagementsystem zu ergänzen. Mittlerweile befindet sich die ODR in der vierten Rezertifizierung der ISO 14001 und der zweiten Rezertifizierung nach ISO 50001. Durch das erfolgreiche Zusammenspiel dieser beiden Systeme hat man erkannt, dass sich ein integriertes Managementsystem für die ODR anbietet. Seit Anfang 2020 leben wir die bis dahin parallellaufenden Managementsysteme Energie- und Umwelt als ein integriertes Energie- und Umweltmanagementsystem (EU-System).

In den letzten Jahren sind das Bewusstsein und die Anspruchshaltung der Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit weiter gestiegen. Die ODR teilt diese Haltung und ist davon überzeugt, dass die Energiewende im Verteilnetz stattfindet. Mit dieser Motivation hat sich die Netze ODR dazu entschieden, sich als „nachhaltigen Verteilnetzbetreiber“ auf dem Markt zu etablieren. Die Erweiterung des bestehenden Umweltmanagementsystems auf EMAS, welches einen besonderen Wert auf Transparenz und Vergleichbarkeit legt, bietet sich hierbei als eine ideale Möglichkeit an, diese Position glaubwürdig zu vertreten.







#### Bewertung

- Managementreview: Beurteilung des Umweltmanagementsystems durch die Geschäftsleitung
- ggf. Systemkorrektur mit Folgemaßnahmen

#### Kontroll- und Korrekturmaßnahmen

- Internes Audit: Umweltbetriebsprüfung
- Externes Audit: Umweltgutachterprüfung, Registrierung/Validierung
- Korrekturmaßnahmen

#### Planung und Dokumentation

- Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen (S. 30)
- Erstellen des Umweltprogramms (S. 61)
- Aufbau- und Ablauforganisation mit Verantwortlichkeiten (S. 14)
- Dokumentation im Umwelt-Managementbuch (S. 18)

#### Umsetzung und Durchführung

- Interne Kommunikation: Schulungen, Bewusstseinsbildung, Kompetenzförderung (S. 57)
- Externe Kommunikation: Umwelt-erklärung, Pressemitteilungen (S. 19)
- Umsetzung des Umweltprogramms (S. 32)

Das große  
Ganze denken –  
im Konkreten  
handeln!

#### Betriebliches Energie- und Umweltmanagement

Die Gesamtverantwortung für das Energie- und Umweltmanagementsystem der EnBW ODR AG liegt beim technischen Vorstand und beim Geschäftsführer der Netze ODR. Unterstützt wird das betriebliche Energie- und Umweltmanagement durch den bestellten Energie- und Umweltmanagementbeauftragten. Dieser nimmt als externer Dienstleister diese Funktion auch für die Netzgesellschaft wahr.

Die übrigen Beauftragten im Energie- und Umweltmanagement – Energiemanager, Abfall-, Gefahrgut-, Gewässer- und Immissionsschutzbeauftragter – gehören der Stabsstelle Umweltschutz in der Netzgesellschaft an. Sie sind in ihrer Funktion seitens der ODR und Netze ODR, bestellt.

## Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird bei der ODR und Netze ODR durch das Verzeichnis für arbeits-, brandschutz- und umweltrelevante Vorschriften (VabuV) gesichert. Das VabuV greift auf die Rechtsdatenbank der WEKA MEDIA GmbH & Co. KG, einem Dienstleister u. a. für Vorschriftendienst, zu. Dort werden die Gesetze und Verordnungen in regelmäßigen Abständen, mindestens monatlich, auf Aktualität geprüft. Die in das VabuV eingepflegten Gesetze und Verordnungen ergeben sich aus den gesellschaftsspezifischen Umweltaspekten der ODR und Netze ODR. Zusätzlich zum VabuV wurden Betriebsbeauftragte bestellt. Deren Aufgabe besteht darin, die aus VabuV kommenden Informationen über aktualisierte Gesetze und Verordnungen, sofern eine Aktualisierung vorliegt, auf ihre Relevanz zu prüfen. Die Neuerungen werden in die Vorgabedokumente des UMS eingepflegt und die Betroffenen bei der ODR und Netze ODR informiert. Ab 2023 erfolgt der Zugriff auf die WEKA-Datenbank nun direkt über das WEKA Business Portal. Das WEKA Business Portal ist somit ab 2023 eine neue zentrale Online-Bibliothek der ODR, auf der Grundlage einer rechtskonformen Datenbank für das Themenfeld Umwelt und Energie sowie für Arbeitssicherheit, Brandschutz und viele weitere Themen.

## Rechtliche Grundlagen

Die verschiedenen internen und externen Vorgaben im Umweltschutz und Energiemanagement sind in der Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammengefasst. Die Richtlinie ist digital für alle Mitarbeiter\*innen frei zugänglich. Ebenso wie das Umwelt-Rechtskataster (VaBUV), in dem die relevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien von EU, Bund und Land sowie kommunale Satzungen abgelegt sind.

## Bindende Verpflichtungen

Bindende Verpflichtungen der ODR und Netze ODR sind neben Gesetzen und Verordnungen insbesondere:

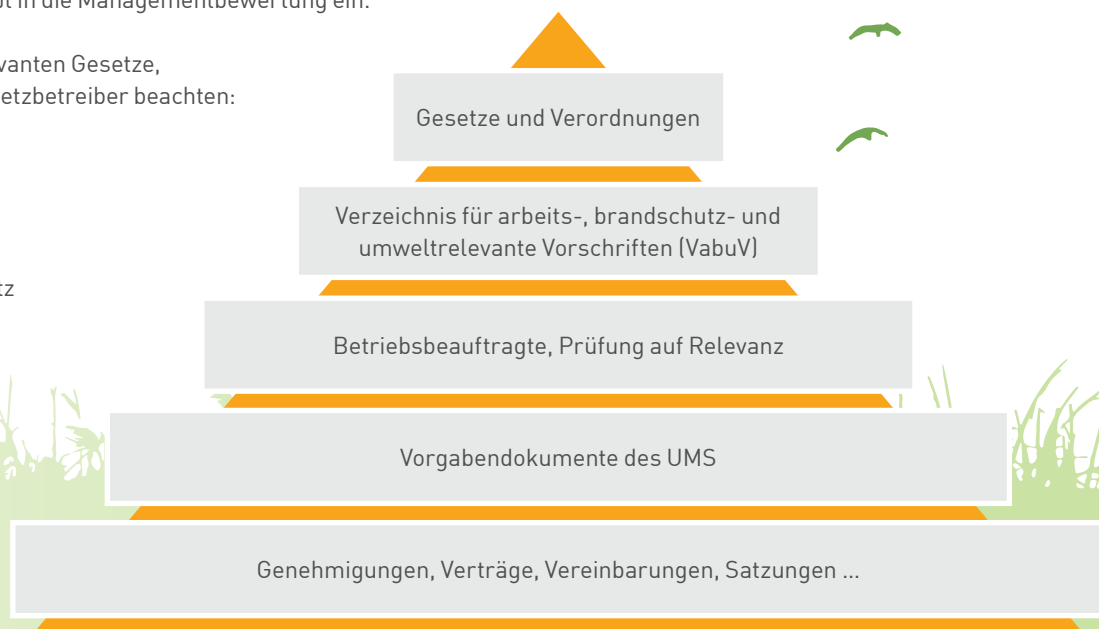
- › Genehmigungen
- › Verträge
- › Vereinbarungen
- › technische Richtlinien
- › freiwillige Verpflichtungen
- › Satzungen
- › interne Vorgabedokumente

Für die Einhaltung der aus rechtlichen Bescheiden (z. B. Genehmigungen, Erlaubnisse und nachträgliche Anordnungen) resultierenden Verpflichtungen sind die ODR und Netze ODR verantwortlich. Dafür schaffen wir die entsprechenden Abläufe und legen Verantwortlichkeiten fest. Dies betrifft insbesondere auch kommunale und regionale Vorgaben, wie z. B. Abfall- und Abwassersatzungen bezogen auf die umweltrelevanten Anlagen.

Änderungen gesetzlicher Bestimmungen werden regelmäßig ermittelt und bewertet. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird in den jährlich stattfindenden internen Audits überprüft und fließt in die Managementbewertung ein.

Folgende sind die wichtigsten relevanten Gesetze, die wir als EnBW ODR und Verteilnetzbetreiber beachten:

- › Kreislaufwirtschaftsgesetz
- › Wasserhaushaltsgesetz
- › Bundesnaturschutzgesetz
- › Bundesbodenschutzgesetz
- › Bundesimmissionsschutzgesetz
- › Energiewirtschaftsgesetz



### Notfallmanagement

Als elementarer Bestandteil der Krisenabwehrorganisation im EnBW-Konzern ist das Notfallmanagement der ODR und Netze ODR verantwortlich für die Bewältigung von Not-, Krisen- und Katastrophenfällen, soweit die ODR und Netze ODR davon betroffen sind. Generell verfolgt das Notfallmanagement das Ziel, Schäden und negative Imageauswirkungen auf Konzern, Kunden, Öffentlichkeit, Politik, Aktionäre, Organe und Belegschaft bei schwerwiegenden Störungen, außergewöhnlichen Ereignissen und terroristischen Zwangslagen zu minimieren und Aktivitäten zu deren Prävention, Bewältigung und Nachbereitung zu koordinieren. Darüber hinaus gelten die in der Konzernrichtlinie zum Krisenmanagement definierten Schutzziele:

- › Schutz von Leib und Leben (im Konfliktfall vorrangig)
- › Schutz von Umwelt und Gesellschaft
- › Schutz der Versorgungssicherheit
- › Schutz des Unternehmens vor Bestandsgefährdung

Das Notfallmanagement trägt dafür Sorge, dass die für die Einhaltung dieser Ziele erforderliche Kooperation und Kommunikation mit internen oder externen Anspruchsgruppen zielgerichtet und zweckmäßig erfolgt. Darüber hinaus sind auf Konzernebene Krisenszenarien erstellt und entsprechende Task Forces eingerichtet. Task Forces werden bei Bedarf durch die Organisationseinheit Krisenmanagement der EnBW im Normal- bzw. Notfall aktiviert.

### Fortlaufende Verbesserung

Wichtige Voraussetzungen, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf der Grundlage eines PDCA-Zyklus zu verwirklichen sind, die detaillierte Erfassung aller Umweltaspekte und der damit verbundenen Umweltauswirkungen sowie ihre Bewertung und Klassifizierung (siehe S. 30). Die Umweltaspekte mit den größten Umweltauswirkungen stehen dabei besonders im Fokus.

Jährlich werden Umweltprogrammpunkte formuliert und im Umweltprogramm dokumentiert (siehe S. 61). In den letzten Jahren konzentrierten sich die Maßnahmen verstärkt auf Projekte aus den Themenfeldern Klimaschutz, Energieeffizienz oder auch Emissionsminderung.

### Einbindung der Mitarbeiter

Die ODR und Netze ODR binden ihre Mitarbeiter\*innen bereits früh in fortlaufende Verbesserungsprozesse mit ein und informieren sie umfangreich. Erst die Akzeptanz und Unterstützung seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ein Energie- und Umweltmanagementsystem mit Leben füllen. Durch die seit zwölf Jahren stattfindenden internen Audits und Begehungen seitens der Beauftragten sowie die Einbindung des Umweltschutzes in die interne Kommunikation, in die Schulungen zur Unfallverhütung und in das Schulungstool in Form von E-Learnings hat dieser einen hohen Stellenwert im Unternehmen erhalten.

Die neuen internen Kommunikationswege (siehe S. 57) können einfach genutzt werden, wodurch relevante Themen rund um den Umweltschutz sehr schnell im Unternehmen thematisiert, platziert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die jährlich erscheinende, durch einen Umweltgutachter geprüfte Umwelterklärung stellt das Wirken der EnBW ODR AG und der Netze ODR GmbH transparent und ausführlich aus ökologischer Sicht dar.

Die Umwelterklärung kann auf der jeweiligen Homepage der beiden Unternehmen eingesehen und heruntergeladen werden. Darüber hinaus informieren die EnBW ODR und Netze ODR über aktuelle Sachverhalte in Presseartikeln, im Kundenmagazin „ODRwas“ und auf Präsenzveranstaltungen. So stand die ODR dieses Jahr auf den Messen in Nördlingen, Bopfingen, Blaufelden und auf der Muswiese Frage und Antwort.



# Wie wir handeln

Die ODR übernimmt als Wegbereiter der Energiewende wirtschaftliche, ökologische und soziale Verantwortung für einen nachhaltigen Klimaschutz. Grundlage hierfür ist eine stärkere Vernetzung von Strom, Gas, Wärme und Mobilität. Diese Sektorenkopplung lässt sich nur mit intelligenten und digitalen Netzen und Prozessen vollziehen. Mit der Weiterentwicklung von Smart Grid und Smart Home sowie unserem Energie- und Umweltmanagement tragen wir wesentlich zum Klimaschutz bei. Dieser Weg wurde entsprechend unseren Unternehmenszielen auch in 2022 konsequent fortgesetzt.

## Grüner wird's DOCH!

Als Verteilnetzbetreiber sorgt die Netze ODR dafür, dass Strom und Gas zuverlässig bei mehr als 400.000 Menschen in den Regionen Ostwürttemberg und Donau-Ries ankommen. Die Netze ODR kümmert sich um das Mittel- und Niederspannungsstromnetz sowie das Gasverteilnetz in diesen Gebieten. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass der Anteil grüner Energien im Netz stetig zunimmt und vor Ort verbraucht werden kann.

  
**34.166**  
Anlagen,

die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen, sind ans Stromnetz der Netze ODR angeschlossen. 2016 waren es nur rund 25.000 sogenannte Einspeiser.

 **+50**  
Prozent  
Batterie-  
speicher

wurden im Gebiet der Netze ODR bereits bis April 2022 gegenüber dem Vorjahr in Betrieb genommen. Damit können Kunden selbst erzeugten Strom zwischenspeichern und zur Eigenversorgung nutzen, wenn etwa die Sonne mal nicht scheint.




**ÖFFENTLICHE E-LADESÄULEN UND WALLBOXEN** sind bei der Netze ODR im Versorgungsgebiet angemeldet. Immer mehr Menschen steigen auf Elektromobilität um. Der Netzbetreiber sorgt mit einer entsprechenden Infrastruktur dafür, dass der Strombedarf erfüllt werden kann.

  
**April 2021** **April 2022**  
>600 >2.300

 **16 %**  
Windkraft

**2 %**  
Sonstige

 **12 %**  
Biomasse

**70 %**   
Photovoltaik

**1,02 GIGAWATT-PEAK ERREICHEN DIE INSTALLIERTEN LEISTUNGEN DER 34.166 EEG-ANLAGEN.**

EEG-Anlagen umfassen Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz gefördert werden.

**21**  
Umspann-  
werke



betreibt die Netze ODR, in denen Strom aus den großen überregionalen Leitungen für die Weiterverteilung auf eine niedrigere Spannung transformiert wird. Flächen um die Werke wertet die Netze ODR mit Magerwiesen, Brachen, Sandbiotopen oder Streuobstwiesen ökologisch auf.

## ODR goes green

Ressourcen verknappen, Benzinkosten explodieren und die Forderung nach mehr Umwelt- und Klimaschutz wird immer lauter. Deshalb spielt Nachhaltigkeit auch in unserem Alltag eine immer größer werdende Rolle. Deswegen fördert die ODR im Rahmen einer zweimonatigen Challenge, umweltfreundliches Verhalten. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können in dieser Zeit mit der Klima-App Codyo aktuelle Verhaltensweisen und daraus resultierende CO<sub>2</sub>-Emissionen erfassen – egal ob es ums Wohnen, die Ernährung, Mobilität oder den eigenen Konsum geht. Per Schieberegler wird der Status Quo erfasst und schon erhält man seinen persönliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und auch einen Eindruck davon, was man verbessern kann. Jeder legt in der Codyo-App sein eigenes CO<sub>2</sub>-Sparziel fest, trägt das veränderte Verhalten ein und schon wird berechnet, wie viel Emissionen man gespart hat. Bereits die kleinsten Veränderungen helfen, unser Klima zu schützen und die Umwelt zu bewahren. Um unsere Mitarbeiter zu tollen Ergebnissen in der App zu motivieren, gibt es zusätzlich für die zehn besten CO<sub>2</sub>-Sparer tolle Preise zu gewinnen.

## Nachhaltigkeitsposts auf Social Media

Aus alt nach neu und kreativ! Wir rufen nicht nur unsere Mitarbeiter\*innen über Social Media dazu auf, bei diesen Aktionen mitzumachen. Unseren Abonnenten bieten wir Tipps und Tricks, wie sie mit einfachen Schritten mehr Nachhaltigkeit in ihren Alltag integrieren können. Interaktive Challenges und Umfragen animieren die Nutzer\*innen, sich selbst an unseren Aktionen zu beteiligen. Beispiele dafür sind etwa unsere Anleitungen für den Bau von Insektenhotels oder eine Adventszeit ohne Plastik.



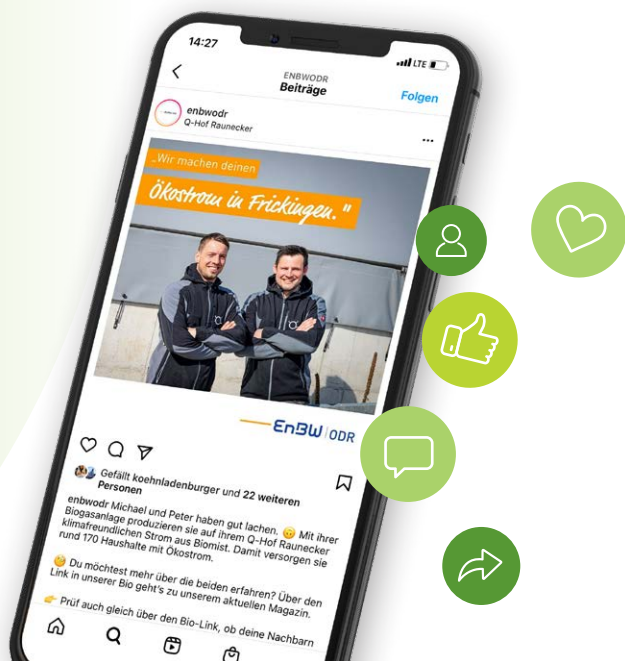
Zudem informieren wir Abonnent\*innen über unsere nachhaltigen Strom- und Gas-Tarife und unsere Förderungen im Bereich E-Mobilität und Modernisierung. Mit unserem Auftritt auf Facebook und Instagram wollen wir nicht nur unsere Abonnent\*innen zum umweltbewussten und energieeffizienten Handeln motivieren. Wir möchten sie im Alltag begleiten und für diese Themen nachhaltig sensibilisieren.

## Mission: weniger Emission

Die Rubrik „Bauen und Modernisieren“ wurde zur Förderung der Nachhaltigkeit weiter ausgebaut. Durch die ODR-Kampagne „Mission: weniger Emission“ haben ODR-Kunden die Möglichkeit, auf der Unternehmens-Homepage mit Hilfe eines Energiesparrechners schnell und einfach Klarheit zu bekommen, wo Energie im Haus oder in der Wohnung eingespart werden kann. Zusätzlich dazu können ODR-Kunden einfach und bequem Fördermittel durch den Kooperationspartner Febis in Anspruch nehmen.

## Mit E von A nach B – E-Mobil durchstarten mit der EnBW ODR

Klimaschutz liegt der ODR am Herzen. Deshalb fördert sie auch nachhaltige Mobilitätslösungen, wie die Anschaffung eines E-Bikes, Pedelecs oder Elektroautos. Mehr als 1.000 Kund\*innen (Stand 30.04.2022: 1086 Kund\*innen) haben bereits davon Gebrauch gemacht. Die Aktion wurde am 30.04.2022 nach erneuter Verlängerung erfolgreich beendet. Projektleiterin Carolin Wolf freute sich über die große Nachfrage: „Wir planen für die Zukunft eine ähnliche Aktion und freuen uns über jeden weiteren ODR-Kunden, der sich mit uns aktiv für den Klimaschutz engagieren wird.“ 40 Euro schießt die ODR für den Kauf eines Pedelecs, E-Bikes oder E-Rollers zu – ab einem Anschaffungspreis von 1.000 Euro. Ganze 270 Euro sind es bei dem Kauf eines E-Autos, die man auf 3 Jahre aufgeteilt erhält.



### Schritt für Schritt zum kleinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Gemeinsam mit der EnBW ODR reduzieren Unternehmen in der Region ihre Treibhausgasemissionen. Wie das gelingt? Unternehmen haben drei Möglichkeiten, die eigenen Emissionen zu berechnen: Durch einen Onlinetest, der in wenigen Klicks Aussagen zur CO<sub>2</sub>-Bilanz trifft, oder durch die Berechnung der Emissionen des vergangenen Jahres für Faktoren wie Energie, Mobilität, Verpflegung, Material und Abfall. Für beides steht auf der Website der EnBW ODR ein Tool zur Verfügung. Das Unternehmen kann sich auch für eine individuelle Berechnung der ganz- und gesamtheitlichen Bilanzierung des Unternehmens mit spezifischen Bilanzierungsgrenzen entscheiden. Nach der Ermittlung und Berechnung der CO<sub>2</sub>-Bilanz werden konkrete Maßnahmen abgeleitet, die zur Reduzierung der Emissionen führen oder diese durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgleichen. Die EnBW ODR arbeitet dafür mit „myclimate“ zusammen. Deren Klimaschutzprojekte erfüllen alle gängigen Qualitätsstandards und tragen neben der CO<sub>2</sub>-Reduzierung auch zur Erfüllung der United-Nations-Nachhaltigkeitsziele in der jeweiligen Projektregion bei. Unternehmen setzen mit dem CO<sub>2</sub>-Piloten der EnBW ODR aktiv ein Zeichen für den Klimaschutz und gestalten die Zukunft auf der Welt mit.



Mehr  
Informationen  
finden Sie hier.







2020  
wurden durch die  
gepflanzten Bäume  
**130 t CO<sub>2</sub>**  
absorbiert.

### Baumpflanzaktion

Eichen, Linden, Kirschen, Weiß- und Rotbuchen, Tannen, Douglasien, Schwarznuss und Bergahorn: Insgesamt fast 16.000 dieser heimischen Laub- und Nadelhölzer hat die ODR zwischen April 2016 und Mitte 2022 in Ostwürttemberg und der Region Donau-Ries in enger Kooperation mit 14 Kommunen und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW) gepflanzt. Bei der diesjährigen Baumpflanzaktion wurden 900 Douglasien im Stadtwald von Welzheim und 700 Stieleichen im Gemeindewald von Rupperts-hofen gepflanzt. Der Grund ist einfach: Für jeden Kunden, der der Zettelwirtschaft ein Ende bereitet und im ODR-Kundenzentrum Online auf eine digitale Rechnung umstellt, pflanzt die ODR für den regionalen Klimaschutz einen Baum in ihrem Versorgungsgebiet. Und es werden mehr, denn die Aktion läuft weiter bis die letzte Rechnung digitalisiert ist. . Aufgrund von Corona musste die Aktion leider weiter hin ohne Kindergärten und Schulen ablaufen. Denn gerne würden wir auch schon die Jüngsten für die Bedeutung von Bäumen im Klimaschutz sensibilisieren.

### Versenden von Blumensamen für unsere Bienen

Bienen liegen uns am Herzen! Damit diese über das Jahr ausreichend Nahrung und Unterschlupf finden, versenden wir Frühling mit der Post. Alle Kunden, die von uns angeschrieben wurden, erhielten über diesen Weg ein Päckchen Blumensamen.

### Atmosfair zur Arbeit – Fahrradaktion

Gesund – vital – CO<sub>2</sub>-neutral! An 1165 Tagen sind die Mitarbeiter\*innen der ODR und Netze ODR bereits 8.640,8 Kilometer mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß zur Arbeit gekommen. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 1.234,40 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Für dieses Engagement spendet die ODR für jeden Tag einen Euro an soziale Einrichtungen.

### Grüne Buttons – Schärpen des Nachhaltigkeitsgedankens

Grüne Buttons mit Energiespartipps für den täglichen Büroalltag werden in allen Gebäuden aufgehängt, z. B. an Aufzügen, in Druckerräumen und Toiletten. Die Energiespartipps kommen von Mitarbeiter\*innen, die ihre Vorschläge über einen OMI-Beitrag (Intranet) an uns schicken. Damit sind die Mitarbeiter\*innen direkt eingebunden und sehen ihre Tipps in den Gebäuden hängen.

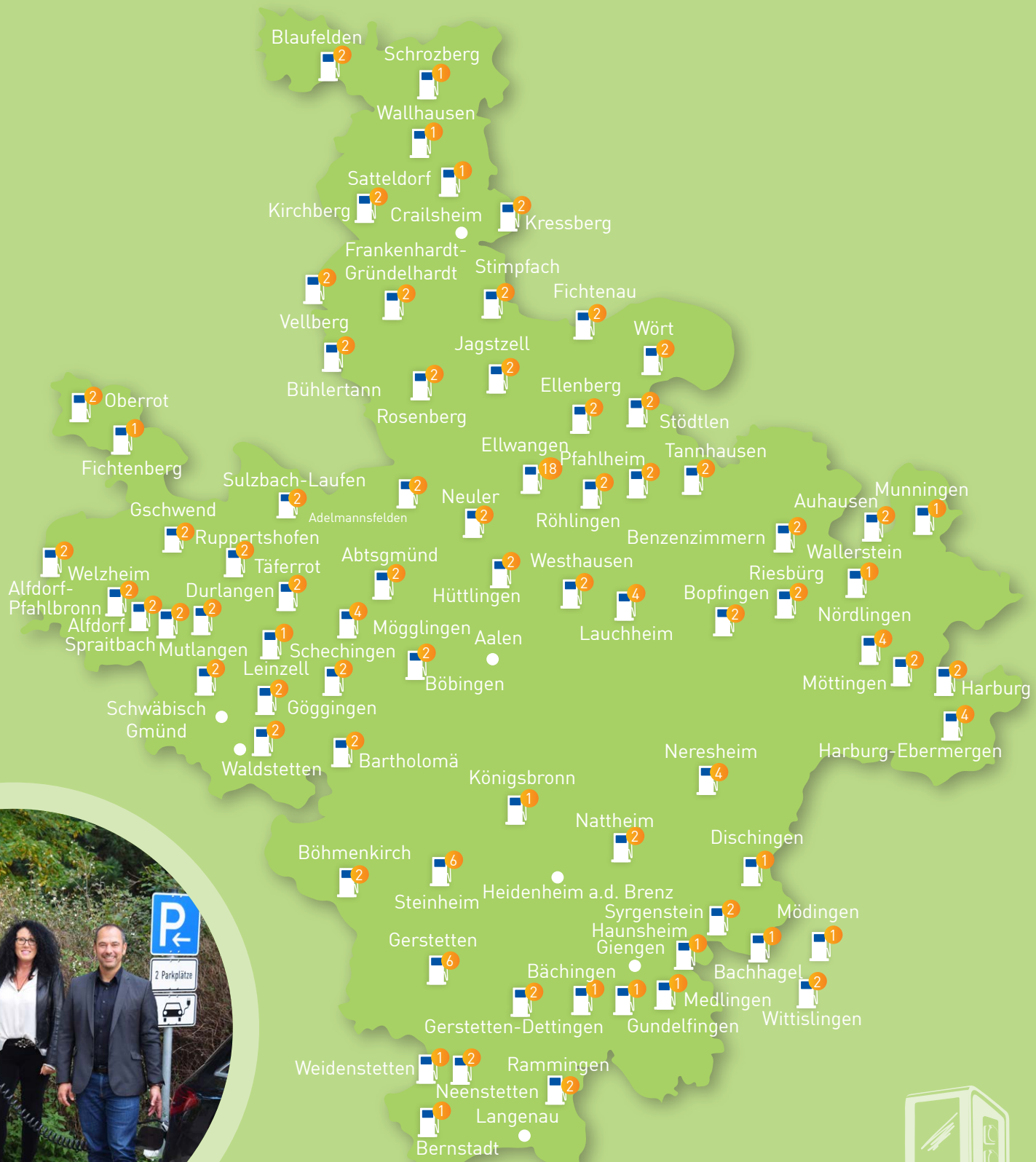
### Öffentliche E-Ladesäulen für Gemeinden

Als Eigentümer und Betreiber der Ladesäulen sorgt die ODR für einen reibungslosen Ablauf und investiert als regionaler Energiedienstleister großflächig in den Ausbau des öffentlichen Ladeinfrastruktur-netzes. Mit dieser Investitionsoffensive wird die Voraussetzung für einen Mobilitätswandel bei den Bürgern und Bürgerinnen in der Region geschaffen. Vorstand Sebastian Maier betont, dass es der ODR und ihm persönlich ein Anliegen sei, in die Region zu investieren und die Infrastruktur zu erweitern. Aus diesem Grund sei der Ausbau einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur im ODR-Versorgungsgebiet ein wichtiger Baustein. „Nun können die E-Autos folgen“, so Maier. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 18 neue Ladesäulen an neun verschiedenen Standorten in Betrieb genommen.

Die ODR-Ladesäule erlaubt das schnelle und komfortable Aufladen von gleichzeitig zwei E-Fahrzeugen mit bis zu maximal 22 Kilowatt Ladeleistung. Die neuen Ladesäulen sind öffentlich zugänglich und können von jedem genutzt werden. Mit Hilfe der unternehmens-eigenen „MobilityMe“-Ladekarte oder -App kann der Nutzer nicht nur in seiner Kommune, sondern europaweit an über 250.000 Ladepunkten laden.







## Energie und Umwelt – Hand in Hand

Energie und Umwelt liegen oft nahe zusammen. So kümmern sich Ziegen in Gingen an der Brenz um das Umspannwerk, indem sie das Gras um die Anlagen kurzhalten. Im Winter fressen sie dann das Heu, das im Herbst von der Grünfläche um das Umspannwerk geerntet wurde. Die Netze ODR arbeitet dabei eng mit dem für die Ziegen verantwortlichen Landwirt zusammen. Doch das ist nicht alles: Auch andere firmeneigene Flächen wertet die Netze ODR ökologisch auf und setzt sich so aktiv für Umweltschutz in unserer Region ein.

So darf man beispielsweise seit 2022 auf dem Grundstück des Umspannwerks in Bopfingen eine schöne, bunt blühende Blumenwiese bewundern, auf dem die daneben angesiedelten Bienenvölker fleißig ihren Nektar sammeln können. Hier finden neben den Bienen auch viele weitere Insekten ideale Bedingungen für Nahrung und Unterschlupf.

Doch damit nicht genug. Im Umspannwerk in Neresheim wurde der alte Schotterplatz zu einer Grünfläche mit heimischen Bäumen umgewandelt. Die oberste Bodenschicht wurde mit einem mageren Boden neu aufgefüllt und mit Wildobstbäumen sowie heimischem Saatgut bepflanzt. Wildkirsche, Weißdorn und Eberesche dienen als Nährgehölz für Vögel und sorgen für ein besseres Klima.





### Zeiss lädt sich auf

Die Verkehrswende findet bereits vor unserer Haustür statt. Unternehmen, die das erkennen und in die Ladeinfrastruktur investieren, setzen wichtige Zeichen für E-Mobilität im Alltag. ZEISS, als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie, zielt mit dem neuen Ladepark darauf ab, Elektromobilität für alle Mitarbeiter alltagstauglich und attraktiv zu gestalten. Die EnBW ODR schafft mit dem nötigen Know-how die technischen Voraussetzungen und installiert 120 E-Ladepunkte für Besucher, Mitarbeiter und Firmenfahrzeuge am Standort Oberkochen. Damit ist der Ladepark einer der größten Deutschlands.

Sebastian Maier, technischer Vorstand der EnBW ODR, ist der Meinung: „Wir sind Innovationstreiber für die Region Ostwürttemberg und tragen mit dem Ausbau der Infrastruktur für die E-Mobilität zur nachhaltigen Entwicklung unserer Heimat bei.“

Auch die Zeiss AG möchte im Zuge der Agenda 2025 CO<sub>2</sub>-neutral werden und damit positiv zur Entwicklung unserer Heimat beitragen. Der E-Ladepark ist ein Meilenstein auf dem Weg dahin. Auf die 120 Lademöglichkeiten sollen in den nächsten drei Jahren weitere 480 Ladepunkte folgen – an weiteren ZEISS- Standorten in Deutschland. Die Energie für die E-Autos liefert 100 Prozent Ökostrom. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Parkhauses versorgt ZEISS seit Neuestem mit Sonnenenergie, wodurch die installierte Leistung auf 1.350 KWp erhöht werden konnte.



## EnBW ODR und Netztochter Netze ODR nachhaltig unterwegs

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmenskultur – unter diesem Motto starteten der Ellwanger Energiedienstleister EnBW ODR AG und seine Netztochter Netze ODR GmbH ihre EMAS-Zertifizierung. Die Übergabe der EMAS-Urkunde bildete jetzt für die EnBW ODR-Vorstände und die Geschäftsführung der Netze ODR das Highlight zum Abschluss der erfolgreichen Validierung.

„Neben mehr Klimaschutz und dem schonenden Umgang mit Ressourcen ist die Zertifizierung nach EMAS für uns auch ein interner Innovationstreiber: Alle Prozesse werden immer wieder auf den Prüfstand gestellt und im Sinne der Ressourceneffizienz stetig optimiert. Direkte und indirekte Umweltauswirkungen von Tätigkeiten, Materialverbrauch und Energiebedarf werden für die Umwelterklärung transparent gemacht“, erklärt Matthias Steiner, Geschäftsführer der Netze ODR.





**Wir setzen uns für die Verbesserung unserer Energieeffizienz ein.** Wir setzen uns konsequent und engagiert für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz und des Managementsystems ein. Gemeinsam berücksichtigen wir den Klimaschutz sowie den zukunftsorientierten und nachhaltigen Umgang mit Energie. Durch Schulungen und Infoveranstaltungen motivieren wir alle unsere Mitarbeiter zum energieeffizienten Handeln und verbessern so nachhaltig unsere Energiebilanz.

**Wir setzen uns für den Umweltschutz in der Region ein.**

Durch aktiven Umweltschutz im Materialeinsatz oder bei der Entsorgung halten wir die Gesellschaft relevanten, gesetzlichen Vorgaben ein. Auch bei der Planung, dem Bau und Betrieb von Anlagen wird der Umweltschutz durchgängig und strukturiert durch die verantwortungsvolle Mitarbeit eines jeden Einzelnen beachtet.



# Wesentliche Umweltaspekte

Um Risiken und Chancen korrekt zu ermitteln, werden die wesentlichen Prozesse, Dienstleistungen und Produkte für jede Organisationseinheit auf ihre Umweltauswirkung hin genauer betrachtet. Anschließend werden auf Grundlage eines standardisierten Bewertungssystems potenzielle negative und positive Auswirkungen identifiziert.

Die Bewertung erfolgt anhand folgender Kriterien:

- › Umweltbelastung und die Wahrscheinlichkeit der Belastung
- › Gesetzgebung/Betriebsvereinbarung und die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen oder Konflikten
- › andere Betroffene und die Wahrscheinlichkeit von Konflikten
- › Schadstoffmenge und die Wahrscheinlichkeit von Belastungen, dadurch Kontrolle über Belastungen und die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen
- › vor- und nachgelagerte Prozesse, Lebensweganalyse

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt jährlich, sodass diese stets einen aktuellen Status abbilden. In der nachfolgenden Tabelle werden die Umweltaspekte und deren wesentliche Umweltauswirkungen in den verschiedenen Bereichen der ODR dargestellt.



Bereich	Umweltaspekt	wesentliche Umweltauswirkungen
<b>Netzbetrieb Strom</b>	Instandhaltung Versorgungsanlagen Strom	Beeinträchtigungen von Flora, Fauna und Habitat, Boden- und Gewässerverunreinigung
	Betrieb Leitstelle und Umspannstationen	Boden- und Gewässerverunreinigung, energieintensiv
<b>Netzbetrieb Gas</b>	Betrieb Gasdruckregelanlagen	gesundheitliche Auswirkungen, Boden- und Gewässerverunreinigung, Schadstoffemissionen
	Betrieb Odorierungsanlagen	gesundheitliche Auswirkungen, Boden- und Gewässerverunreinigung, Schadstoffemissionen
	Betrieb Erdgastankstelle	gesundheitliche Auswirkungen
<b>Fuhrpark</b>	Betreuung Fuhrpark	energieintensiv, Boden- und Gewässerverunreinigung
	Betrieb Tankstelle und Werkstatt	energieintensiv, Boden- und Gewässerverunreinigung
<b>Produktmanagement</b>	Betriebsführung von Anlagen, Tanks	Lärmemissionen, energieintensiv
	Planung und Bau von Anlagen durch Externe	interessierte Kreise, Betriebs- und Hilfsstoffe
<b>Netzservice</b>	Trassierung, Bau, Umbau und Rückbau Netze	Beeinträchtigungen von Flora, Fauna und Habitat, Lärmemissionen
<b>Gebäudemanagement</b>	Gebäudebetrieb Ellwangen	energieintensiv, Boden- und Gewässerverunreinigung, Beeinträchtigung von Flora, Fauna und Habitat

# Biologische Vielfalt

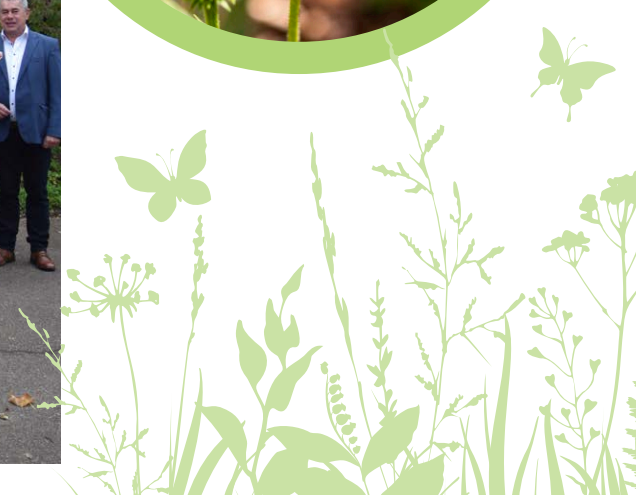
## Biodiversität

Biodiversität als gesellschaftliche Verantwortung. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der auch wir einen Beitrag leisten wollen.

Kennzahlen biologische Vielfalt		2020	2021	2022
Flächenverbrauch	m <sup>2</sup>	175.636	175.636	215.541
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	96.108	96.108	124.459
Grünfläche	m <sup>2</sup>	79.528	79.528	91.056

## ... Bienen summ herum

Insekten sind klein, aber wichtig. Als natürliche Schädlingsbekämpfer, Bodenverbesserer, Nahrungsgrundlage vieler Tiere und zur Bestäubung von Nutzpflanzen werden sie dringend gebraucht. Doch in den vergangenen Jahren sind die Bestände der heimischen Insekten, insbesondere die der Wildbienen, stark zurückgegangen, unter anderem, weil ihr Lebensraum durch Bebauung immer kleiner wird. Wir wollen dazu beitragen, das Gleichgewicht in der Natur wiederherzustellen: Auch 2022 wurden wieder 25 hochwertige Bienen- und Insektenhotel-Bausätze an Vereine und soziale Einrichtungen als Anschauungs- und Lehrobjekt für jedermann verlost. Damit es bei Ihnen im Ort wieder brummt und summt. Das Schöne daran: Nicht nur die Insektenwelt profitiert von ihrem neuen Domizil. Auch die Kinder der Gewinner-Einrichtung haben ihre Freude damit.







### Insektenwiesen

Der Erhalt der biologischen Vielfalt in unserer Umgebung ist uns ein wichtiges Anliegen. Deswegen werten wir unsere firmeneigenen Flächen ökologisch auf. So verbessern wir das Angebot an Nahrung, Quartieren und Nistmöglichkeiten nachhaltig und schaffen wertvolle neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen. So ist am Bopfinger Meisterstall eine sogenannte Magerwiese entstanden. Die nährstoffarme Wildwiese bringt wenig Ertrag, zeichnet sich aber durch ihren großen Artenreichtum aus. Auf dem Netze ODR-Gelände in Neresheim wurde eine ehemalige Schotterfläche mit neuem Boden aufgefüllt und anschließend mit Wildobstbäumen sowie heimischem Saatgut bepflanzt. Auf einer weiteren Fläche in Neresheim sorgt die Netze ODR in Kooperation für den Erhalt der Weide und pflegt die bereits vorhandenen Streuobstbäume. Zudem wurde ein Teilstück des brachliegenden Netze ODR-Kalkscherbenackers im Riegel durch die Aussaat einer Brachemischung zu einem blühenden Blickfang und einem artenreichen Lebensraum. Dank der blühenden Weide finden nun Feldvögel, Feldhasen und Insekten ausreichend Nahrung und haben einen wichtigen Rückzugsraum.



### Die ODR als Helfer für den Storch

In Bronnholzheim wurde die Netze ODR durch den Ortsvorsteher über ein Storchenpaar auf einem Niederspannungsmast informiert. Umgehend wurde der Sachverhalt geprüft und eine Isolierung der Freileitung durchgeführt, um eine Gefährdung der Tiere auszuschließen. Bei der Montage der Isolierung fiel den Mitarbeitern die Instabilität des Nestes auf, wodurch nach Rücksprache eine Nisthilfe aus Metall angefertigt wurde. Die Nisthilfe wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Meiser aus Gründelhardt montiert und das Nest umgesiedelt. Das Storchenpaar konnte so gefahrlos ihr Nest errichten und somit die Infrastruktur der Netze ODR ein wenig verschönern.





### Es gibt Nachwuchs

Im letzten Jahr wurde in Jagstzell ein Storchennest aufgestellt, welches in diesem Jahr aufregende Neuigkeiten mit sich bringt. Es gibt Nachwuchs! Seit Mitte des Jahres 2022 dürfen wir in Jagstzell zwei neu geschlüpfte Weißstörche begrüßen, welche ebenso bereits erfolgreich von der Netze ODR beringt wurden. So trägt man auch dazu bei, mehr über den Weißstorch und dessen Verhaltensweisen herauszufinden. Besonders freuen wir uns über das von den Störchen angenommene Nest und hoffen auf weitere erfolgreiche Nutzung in den nächsten Jahren.



# Erneuerbare Energie

## Erneuerbare-Energien-Anlagen

Die Anzahl der Erneuerbare-Energien-Anlagen im Netzgebiet der Netze ODR ist erneut kräftig gestiegen. 2022 investierten die Bürger\*innen der Region in über 3.000 neue Anlagen (Vergleich Vorjahr 2.000). Zum Jahresende 2022 speisen knapp 36.000 Erzeugungsanlagen Strom in unser Netz ein. Rund 1.587 GWh wurden bei einer installierten Leistung von über 1,062 GW ins Netz eingespeist. Die Vergütung der Anlagenbetreiber beträgt nahezu 236,1 Millionen Euro. Mittlerweile entspricht die gesamte Einspeisung bilanziell über 74% Prozent der Netzaufgabe an unsere Letztverbraucher im Privat- und Industriekundensegment. Somit haben wir die politische Zielvorgabe für das Jahr 2030 frühzeitig erreicht.

## Windpark Rot am See

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist für die ODR ein wichtiger Baustein in der Unternehmensstrategie. Neben der gesellschaftlichen Verantwortung tragen wir maßgeblich zum Erreichen der Umwelt- und Klimaschutzziele bei. Die erzeugte Energie wird direkt an unsere Kundinnen und Kunden vermarktet. Somit leisten wir einen messbaren Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Im Windpark Rot am See erzeugen seit dem 1. Juli 2019 vier Energieanlagen erneuerbaren Strom aus Wind.

Die Windpark Rot am See GmbH (Hausen am Bach) wurde mit drei Windenergieanlagen (WEA) des Typs Vestas V126 mit 3,3 MW je Anlage in 2016 errichtet. 2019 wurde eine weitere Anlage des gleichen Typs in Betrieb genommen. Die Betriebsführung und die Instandhaltung werden von der EnBW Offshore Service GmbH durchgeführt. Die Energieerzeugung im Windpark verlief im Wesentlichen störungsfrei, die technische Verfügbarkeit liegt im Berichtszeitraum bei rund 97 Prozent. Das Windaufkommen führte 2022 zu einem Anlagenenertrag von rund 24,7 GWh.







Meine Region.  
Mein Platz.

ODR Regio*Direkt*

[www.odr.de/regiodirekt](http://www.odr.de/regiodirekt)

## Regio*Direkt*: Strom aus regionalen erneuerbaren Erzeugungsanlagen direkt für unsere Region

Mit Regio*Direkt* verbindet die ODR verschiedene Erzeuger und Erzeugerinnen nachhaltiger Energie und ihre Kunden und Kundinnen. Wer in den Tarif wechselt, bestimmt selbst, welche Anlage die benötigte Strommenge ins Netz einspeist. Kunden schützen durch den Bezug von CO<sub>2</sub>-freiem Strom das Klima und steigern zudem die regionale Wertschöpfung.

Mit dem klimafreundlichen und regionalen Produktkonzept wurden bereits über 1.600 Stromkund\*innen gewonnen. Die zusätzlich geschaffene Möglichkeit, den Tarif auch am Telefon abzuschließen, ermöglicht weitere Einsatzmöglichkeiten und macht das Produkt für weitere Kundengruppen zugänglich. Das positive Feedback der Kunden\*innen zeigt deutlich, dass die ODR mit diesem innovativen Tarif das bestehende Produktportfolio sinnvoll erweitert hat. Wir haben entschieden, das Produkt als Regelprodukt zu etablieren und die Abwicklung durch weitere Digitalisierungsmaßnahmen effizienter zu gestalten.

Aber wie funktioniert das? Die Strommenge, die ein Kunde verbraucht, beschafft die ODR direkt beim regionalen Erzeuger – ohne Umweg über die Strombörse. Es handelt sich hierbei um Anlagen, die Strom aus Biogas, Wind- oder Sonnenenergie erzeugen. Der nachhaltige Strom wird dann über das allgemeine Stromnetz eingespeist und so den Kunden zur Verfügung gestellt. Bei Windkraft- oder Solaranlagen kann es immer mal passieren, dass der Erzeuger zu wenig Strom liefert. In diesem Fall sichert die ODR ihre Stromversorgung über das allgemeine Stromnetz. Die ODR garantiert jedoch, die benötigte Jahresmenge an Strom vom Wunschkraftwerk zu beschaffen.

Regio*Direkt*  
Video





Auf über 6.000 Quadratmetern Fläche produziert Familie Marquardt auf ihrem Landwirtschaftsbetrieb Sonnenstrom für die Region. Seit 2007 stellen die Inhaber eines Putenhofs ihre Dächer zur Verfügung, um mit Solarenergie Strom zu erzeugen. Bis heute kommen immer weitere Solarmodule hinzu.

Der Ökostrom wird direkt ins Netz der Netze ODR eingespeist und von dort an die Kunden verteilt. Der Drei-Generationen-Hof ist zudem mit Flächen am Windpark beteiligt und verstromt den Putenmist in einer Biogasanlage. Hier wird Energiewende gelebt.

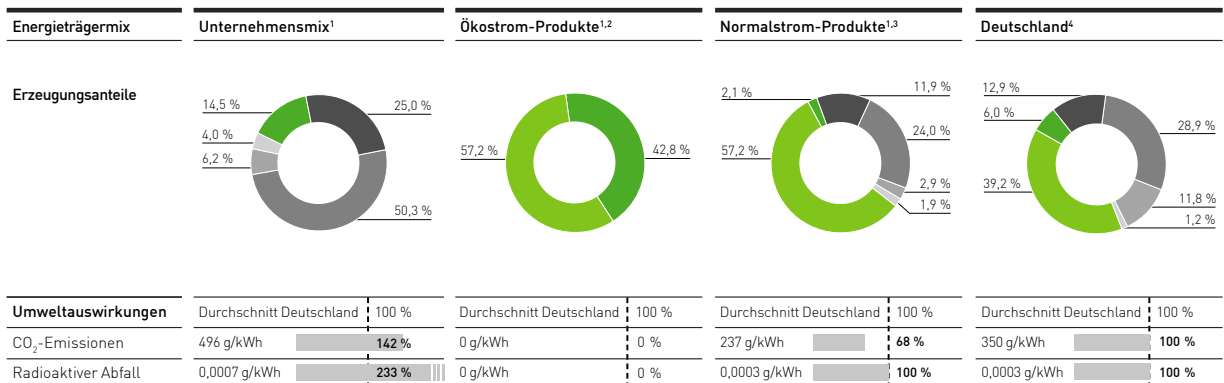




# Strom

## Strom

Kennzahlen erneuerbare Energien			2020	2021	2022
Vertriebsabgabe		MWh	1.609.887	1.654.468	1.908.553
	davon Ökostrom	MWh	136.625	190.856	202.875
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien					
	davon Windkraft	MWh	26.598	22.530	24.737
	davon Photovoltaik	MWh	109,05	93,05	96,49



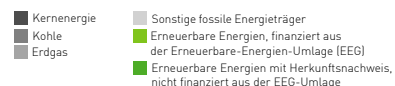
Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz; Werte sind gerundet; auf Basis der Daten 2021

<sup>1</sup>Quelle: EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft

<sup>2</sup>Gilt für alle Produkte mit einem Erzeugungsanteil von 100 % erneuerbaren Energien.

<sup>3</sup>Gilt für alle Produkte außer den Ökostrom-Produkten. Der Energieträgermix der privilegierten Kunden im Sinne des EEG ist nicht enthalten.

<sup>4</sup>Quelle: BDEW





## Strombeschaffung

Die Strombeschaffung wurde zum 01.10.2019 auf ein eigenverantwortetes Portfoliomanagement umgestellt. Die ODR handelt die vertrieblichen Absatzmengen über eine Onlineplattform und hat zusätzlich Rahmenverträge mit weiteren Lieferanten abgeschlossen. Hierüber erfolgt die Terminmarktbeschaffung. Für die kurzfristigen Anpassungen der Standardhandelsprodukte an die Prognosemengen werden zweimal täglich Fahrpläne über den Spotmarkt ge- und verkauft. Für das B2C-Produkt *Regio Direkt* werden Mengen von unserem Direktvermarktungsdienstleister eingekauft. Dabei werden die regionalen, regenerativ erzeugten Mengen, die in der Direktvermarktung sind, wieder zu einem Anteil zurückgekauft. Zu den vertrieblichen Grünstromprodukten werden Herkunftsnachweise eingekauft. Dabei handelt es sich um die Erzeugungsart Wasserkraft in unterschiedlicher geografischer Zuordnung.

## Stromverteilung im ländlich geprägten Netzgebiet

Das Stromnetz der EnBW ODR wird gemeinsam mit anderen Pachtnetzen durch die Netze ODR GmbH betrieben. Dies schafft Synergien und optimiert den Einsatz von Netzservice und -betrieb, die von der ODR geleistet werden.

Das von Netze ODR betriebene Netz beinhaltet wenige Ballungsräume, wie die Städte Ellwangen, Giengen, Nördlingen und Bopfingen. Der übrige Bereich des Netzgebiets ist geprägt von sehr ländlichem Charakter mit niedriger Besiedlungsdichte und großen Übertragungsentfernungen, dazu in großen Teilen landwirtschaftlicher Nutzung und auch hoher Dichte an Anlagen zur dezentralen Stromerzeugung aus Sonne, Biomasse und Wind.

Dies führt dazu, dass bereits seit dem Jahr 2020 mehr als 79 Prozent der an die Endkunden abgegebenen Strommenge bilanziell aus regenerativen Quellen stammen. Dies hat in der Vergangenheit zu hohem Ausbaubedarf in der Nieder- und Mittelspannung geführt. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar – der Umbau der Energieversorgung auf nachhaltige Quellen geht weiter.

## Die Infrastruktur

Die Netze ODR betreibt (Stand 2022) 22 Umspannwerke mit 33 Umspannern, in denen die Mittelspannungsebene als regionale Verteilung an das überlagerte 110-kV-Hochspannungsnetz der Netze BW angebunden ist. Über Stromkreise mit einer Länge von 4.395 Kilometern Länge, davon fast zwei Drittel als Kabelnetz, werden fast 1.081 Ortsnetze an dieses Netz angeschlossen. Zur örtlichen Stromverteilung im Niederspannungsnetz betreibt die Netze ODR ein Netz von über 18.000 Kilometern Freileitung und 8.871 Kilometern Kabel. Daraus errechnet sich ein Verkabelungsgrad von über 80 Prozent.

Das sich weiter ausdehnende Netz mit einer zunehmenden Anzahl von Kunden mit eigenen Umspannstationen für Bezug und Einspeisung führt zu Herausforderungen hinsichtlich der Versorgungszuverlässigkeit. Es gelingt, diese stabil zu halten, so dass auch im Jahr 2022 die störungsbedingte Nichtverfügbarkeit je Netzanschluss (Nieder- und Mittelspannung, mit Berücksichtigung „höherer Gewalt“) einen Wert von 11,6 Minuten/Jahr erreicht.

Im Jahr 2022 wurde ein dem Gewässerschutz dienendes mehrjähriges Projekt abgeschlossen. Schwerpunkt waren Maststationen, also Stationen ohne Auffangvolumen für Isolieröl, so dass dieses im Falle eines technischen Defekts aus dem Transformatorgehäuse austreten und ins Erdreich gelangen könnte. 36 Stationen dieses Typs im Bereich von Überflutungsflächen und Gewässergefährdung waren im Vorfeld identifiziert worden. Im Rahmen einer Initiative des Umweltmanagements wurde der wesentliche Teil der Stationen durch eine moderne Kompaktstation ersetzt. In Einzelfällen wurden die Stationen vollständig zurückgebaut oder der bestehende Transformator wurde gegen eine Ausführung mit biologisch abbaubarem Isolieröl ersetzt. Damit besteht nun ein deutlich verbesserter Schutz vor Umweltgefährdungen.

Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 vollzog die Netze ODR gemeinsam mit den anderen Netzbetreibern der EnBW einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. 2021 wurden für die Transportleitungen in der Niederspannung ausschließlich Kabel mit vernetztem Polyethylen (VPE) als Isolationsmaterial eingesetzt. Bis dahin wurden Kabel mit Isolation aus PVC verwendet. VPE bietet den Vorteil, dass es in der Herstellung umweltfreundlicher ist als PVC, bei der Entsorgung weniger Schadstoffe entstehen und zudem eine höhere Lebensdauer erwarten lässt.

## Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>)

Ein weiteres Treibhausgas ist Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>). Dieses wird als Isolations- und teilweise Schaltmedium in der Mittelspannung eingesetzt. Wir tragen im Rahmen der SF<sub>6</sub>-Selbstverpflichtung und weiterer Maßnahmen, wie der Erneuerung alter Anlagen und der Optimierung der Wartungsintervalle sowie engmaschiger Reportingprozesse, signifikant zur Reduktion der SF<sub>6</sub>-Emissionen bei.

Im Bereich der Mittelspannung werden Anlagen eingesetzt, die hermetisch gekapselt sind, so dass hier nur sehr geringe Emissionen von SF<sub>6</sub> über die gesamte Lebensdauer auftreten können. Ältere Anlagen und das darin enthaltene SF<sub>6</sub> werden durch den Anlagenhersteller oder ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen ordnungsgemäß entsorgt bzw. aufbereitet.



### Intelligenz im Netz

Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden auch im Netzbetrieb zunehmend angewandt. Eine Maßnahme ist der anstehende Rollout der intelligenten Messsysteme, die auch „Smart Meter“ genannt werden. Die Netze ODR haben im Projekt ROMI@ODR Endgeräte und Plattform zur Administrierung der Messsysteme und Abwicklung des Datentransfers entwickelt, getestet und umgesetzt. Ende 2021 hat der Rollout der intelligenten Messsysteme begonnen. In den nächsten Jahren werden sukzessive die intelligenten Messsysteme verbaut, um zusätzliche Netzinformationen zu erhalten.

In einem weiteren Projekt werden in der Niederspannung Sensoren zur Messung von Strom und Spannung im Netz verbaut, um belastbare Informationen für die Auslastung des Niederspannungsnetzes zu erhalten und erforderliche Netzerweiterungen rechtzeitig zu erkennen oder vorhandene Reserven für eine Vermeidung von Baumaßnahmen zu nutzen.

Für das Engpassmanagement von Erzeugungsanlagen, insbesondere Wind- und Photovoltaikanlagen, wurde ein System zur Erfüllung der Anforderungen von Redispatch 2.0 implementiert. Dies ermöglicht, im Voraus Prognosen für die geplante Einspeisung durchzuführen, Engpässe rechtzeitig zu erkennen und die Erzeugungsanlagen bei Bedarf zu steuern. Dadurch wird sichergestellt, dass möglichst viel Energie aus erneuerbaren Energiequellen in unser Netz eingespeist werden kann und trotzdem die Versorgungssicherheit nicht gefährdet wird.

### Das Mittelspannungsnetz: effizienter Betrieb und zukunftssichere Planung

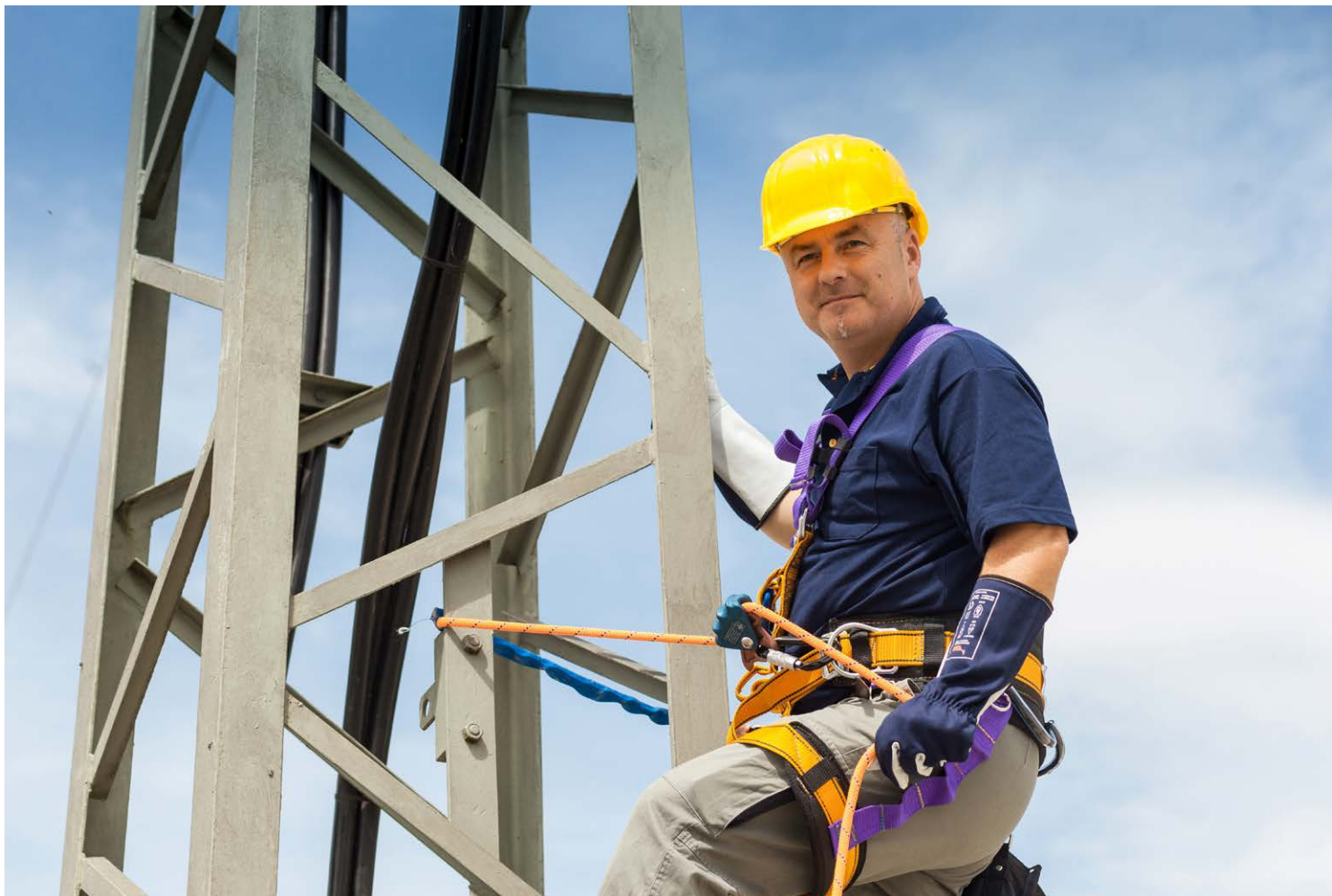
Den Kurs in Richtung Energiewende und Transformation zu einem Energie- und Infrastrukturdienstleister hat die ODR bereits eingeschlagen. Die digitale Ausrichtung der Energiesysteme steht im Fokus. Dabei sind Versorgungssicherheit, Klima- und Umweltschutz, Kundennutzen und Wirtschaftlichkeit entscheidende Parameter für weiteres Wachstum.

Für eine nachhaltige und sichere Stromversorgung wurden das Mittel- und Niederspannungsnetz erweitert und erneuert. Hierzu wurden 2022 rund 20,8 Millionen Euro in das Stromnetz investiert. Eine weitere Investition in die Zukunft stellt das Thema Breitband dar. Die Bürger und Unternehmen benötigen eine verlässliche Infrastruktur. Übertragungsgeschwindigkeit entscheidet heute über Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsvorteile sowie Attraktivität der Region.

Die ODR-Energiedienstleistungen zielen auf eine nachhaltige Zukunft ab. Dafür bieten wir unseren Kunden neben Gebäudethermografie, Energieausweis und Sanierungsfahrplan auch einen Energiesparrechner an. Des Weiteren fördern wir die Umstellung der Heizung von Öl auf Gas und bieten hier zusätzlich noch einen Fördermittelservice an.

Unser regionales, grünes Stromprodukt wird immer beliebter. Hier wählen Kunden und Kundinnen ihre bevorzugte regionale Erzeugeranlage selbst. Über 2.400 Kunden\*innen nutzen dies bereits. Seit 2016 wurden fast 16.000 Bäume gepflanzt. Unter dem Motto „Schluss mit der Zettelwirtschaft“ bekommt jeder Kunde für die digitale Rechnungsumstellung im Kundenzentrum Online einen einmaligen Bonus in Höhe von fünf Euro auf seine nächste Jahresrechnung. Zusätzlich pflanzt die ODR für den regionalen Klimaschutz je erfolgter Rechnungsumstellung einen Baum in ihrem Versorgungsgebiet. Insgesamt spendet die EnBW ODR im Jahr 2022 1.600 Bäume für die Region.





Kennzahlen Stromverteilung		2020	2021	2022
Vertrieb EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG	MWh	1.609.887	1.654.468	1.908.553
	davon Ökostrom	MWh	136.625	190.856
Netzservice				
	abgegebene elektr. Arbeit	MWh	2.303.711	2.417.451
	davon an Letztverbraucher	MWh	2.062.586	2.163.057
	ins Netz eingespeiste elektr. Arbeit aus Erzeugungsanlagen	MWh	1.474.620	1.382.089
	vorgelagerte Netze			
	davon max. Leistungsbezug (110 kV)	kW	366.792	364.712
	davon max. Leistungs- einspeisung (110 kV)	kW	381.160	385.680
SAIDI-Werte	Nichtverfügbarkeit durch störungsbedingte Versorgungsunter- brechung (nur Mittel- spannung)*	min/a	9,8	10,1
	Nichtverfügbarkeit durch störungsbedingte Versor- gungsunterbrechung (nur Niederspannung)*	min/a	1,1	0,4

\*inklusive höhere Gewalt; ohne geplante Versorgungsunterbrechung

# Erdgas

In den Ausbau des Gasversorgungsnetzes wurden 2022 20,7 Millionen Euro investiert und weitere 2,3 Millionen Euro für die Erneuerung und Instandhaltung verbaut. Der Neuausbau von Gas und Breitband bedeutet auch Entwicklungsmöglichkeiten für die erschlossenen Kommunen.

Erdgas wird heute noch überwiegend als fossiler Energieträger für Wärme und Produktion genutzt. Das Anreichern des Gases zu Biogas sorgt für die Zukunftsfähigkeit des Gases und eine nachhaltige Weiterentwicklung der bereits bestehenden Gasinfrastruktur und Verbrauchseinrichtungen. Der Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern im Gasnetz ist vorgezeichnet. Somit ist Erdgas ein idealer Partner der erneuerbaren Energien. Das grüne Gas wird zukünftig noch stärker zum Umbau der Energieversorgung bei nachhaltiger Versorgungssicherheit beitragen und fördert den Klimaschutz.

## Erdgasbezug der ODR

Der Erdgasbezug erfolgt fast vollständig über den EnBW-Konzern und wird im Industriekundensegment back-to-back und für das Privat- und Kleingewerbesegment über ein Tranchenmodell beschafft. Bioerdgas wird entsprechend den vertrieblisch abgesetzten Mengen eingekauft.

## Methan (CH<sub>4</sub>)

Methan bildet den Hauptbestandteil des Erdgases und ist somit bei Gasnetzbetreibern immer vorhanden. Es dient als Heiz- und Prozessgas und wird von der Netze ODR zu den Kund\*innen geliefert. Neben den Emissionen aus den Energieverbräuchen, also durch Gasverbrennung in den eigenen Anlagen, entstehen darüber hinaus weitere Emissionen.

Im Zuge von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen kann Erdgas entweichen. Durch technische Maßnahmen – wie beispielsweise Absperrarmaturen, Blasen, Quetschen – wird verhindert, dass es zu unkontrollierten Gasaustritten kommt. Bei höheren Druckstufen kann der Systemdruck reduziert und durch Überspeisungen das Erdgas dem Leitungsnetz wieder zugeführt werden.

Die Restmengen an Erdgas bei Baumaßnahmen sowie Inbetriebnahmen werden durch Abfackeln neutralisiert und somit Methanemissionen unterbunden.

## Odoriermittel

Zur schnellen und vereinfachten Feststellung etwaiger Undichtigkeiten in Inneninstallationen und zur Minimierung der Gefahr des Explosionspotenzials des Gases wird das von Natur aus geruchlose Erdgas mit einem intensiv riechenden Wirkstoff odoriert – also riechbar gemacht. Dazu wird das Odoriermittel über die entsprechende Anlage in das Gas eingedüst. Der Verbrauch von Odoriermittel im Versorgungsgebiet der Netze ODR lag 2022 bei 1,280 Tonnen.

Kennzahlen Erdgasverteilung			2020	2021	2022
betriebliche Abgabe	Vertriebsabgabe	MWh	822.616	725.978	688.187
technische Abgabe	Netzabgabe	MWh	1.051.601	1.163.196	1.009.345
	Länge des Gasrohrnetzes*	km	2.026	2.266	2.312
	Hausanschlüsse	Stück	30.944	32.132	32.828

\* Davon ab 2022 85 km aus Energieversorgung Donautal GmbH



### Energieversorgung Donautal - Neugründung des Gemeinschaftsunternehmens der EnBW ODR AG und der erdgas schwaben GmbH

Mit Sitz in Gundelfingen an der Donau wurde im Sommer 2022 die Energieversorgung Donautal GmbH gegründet. Die Geschäftsführer der Gesellschaft sind Sebastian Maier, Vorstand der EnBW ODR AG und Uwe Sommer, Prokurist der Gruppe erdgas schwaben. Durch die Zusammenarbeit bündeln beide Unternehmen ihre Kompetenzen und sichern dadurch eine zuverlässige Energieversorgung über die Landesgrenzen von Baden-Württemberg und Bayern hinweg. Besonders sehe Sebastian Meier diese Zusammenarbeit, im Hinblick auf die Energiewende, als zielführend.

Die neu gegründete Gesellschaft stärkt zum einen die Versorgungssicherheit in der Region und befähigt zum anderen die Energiezukunft gemeinsam zu gestalten. Insbesondere die Entwicklungen im Bereich der Gasversorgung stehen hier im Fokus. Die erdgas schwaben GmbH kann hier auf jahrzehntelanges, fundiertes Fachwissen zurückgreifen und ist zudem ein Vorreiter im Ausbau von wasserstofffähigen Netzen. Uwe Sommer setzt mit der Partnerschaft besonders auf die Energiewende und den Ausbau von Wasserstofffähigen Netzen und will damit in die Zukunftsfähigkeit der Region investieren.

Die Energieversorgung Donautal agiert als reine Asset-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat folglich keine Mitarbeiter und ist lediglich Eigentümer des Netzes. Bisher ist die Energieversorgung Donautal im Besitz des Gasnetzes der Konzessionsgemeinde Gundelfingen. Das Gasnetz ist an den Netzbetreiber und den bisherigen Eigentümer die Netze ODR GmbH verpachtet, welche sich wie zuvor um den Betrieb kümmert. Für die Kunden der EnBW ODR ändert sich demnach nichts.





### **Erdgas als Brückentechnologie trotz Gasmangellage?**

Angesichts der politischen Lage und der Funktion als Druckmittel im russischen Angriffskrieg auf die Ukraine leidet Erdgas zunehmend unter einem schlechten Image. Zu Recht? Es ist zwar ein fossiler Energieträger, aber etwa durch neue Heiztechnologien viel effizienter als Öl. Wir verstehen Erdgas als Brückentechnologie für die Energiewende. Deutschland steigt aus der Kernenergie sowie der Stein- und Braunkohle aus und strebt bis 2045 Klimaneutralität an. Bis wir unseren Bedarf an Strom und Wärme allein mit erneuerbaren Energien decken können, hilft uns Erdgas. Und was, wenn das Erdgas in Deutschland, das derzeit über 50 Prozent aus Russland stammt, knapp wird? Dann greift weiter der Notfallplan Gas der Bundesregierung. Aktuell befinden wir uns in der Alarmstufe (Stand: November 2022). Bei einer möglichen Gasmangellage folgt dann die Notfallstufe nach dem Energiesicherungsgesetz. Silke Venus gibt Einblicke: „Wir arbeiten intern und mit benachbarten Netzbetreibern in mehreren Gremien zusammen, bereiten uns auf unterschiedliche Szenarien vor und pflegen den Austausch mit Gemeinden und unseren Kunden vom größeren Bäcker bis zum Industriekunden, um frühzeitig Gaseinsparpotenziale aufzuspüren. Außerdem sind wir an einer bundesweiten Gastransformationsplanung beteiligt.“ Hier wird auch berücksichtigt, inwiefern die Netze zukünftig Wasserstoff transportieren können. So oder so werden jedoch die Verteilnetze als Infrastruktur benötigt.

### Risikobewertung und Maßnahmen bezüglich einer möglichen Gasnotlage

Als Folge des russischen Überfalls in der Ukraine und der angespannten Gasverfügbarkeit hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Alarmstufe des Notfallplans Gas in Deutschland verkündet. Diese soll auf Einsparpotentiale hinweisen und auf mögliche Ausfälle vorbereiten. Trotz einer Reduktion der Gastransite über die Ukraine und der aktuellen russischen Sanktionen wird die Gasversorgung in Deutschland von der Bundesnetzagentur als stabil eingestuft.

Auch die EnBW ODR und Netze ODR sind von diesen Maßnahmen betroffen. Die Mitarbeiter\*innen der EnBW analysieren die Lage fortlaufend aus vielen Blickwinkeln. Sie betrachten unterschiedliche Szenarien der weiteren Entwicklung und wie sich das Unternehmen bestmöglich aufstellt, um sowohl auf der Rohstoff- als auch auf der operativ-technischen Seite immer handlungsfähig zu sein. Bis dato läuft das Geschäft größtenteils unbeeinträchtigt.

Natürlich beschäftigen wir uns auch jenseits der Belange der EnBW mit der Frage der generellen Energieversorgungslage. Wir sind hierzu im engen Austausch mit den Kolleg\*innen der Branche sowie den unterschiedlichen Verantwortlichen auf Landes- und Kreisebene.

Der Krisenstab der ODR tritt momentan regelmäßig zusammen. Die mögliche Engpasslage bei der Gasversorgung wird bereits seit Jahresende 2021 betrachtet. Zudem werden aktuell diverse Lagerbestände, wie zum Beispiel die der Diesel- und Benzinkraftstoffe, beleuchtet. Es fanden und finden Krisenübungen für eventuelle Notfälle bzw. die Aktivierung nationaler Notfallpläne statt. Ebenso werden die Notfallpläne der ODR ständig an die aktuelle Lage angepasst.

Die EnBW stellt ebenfalls klar, dass der eingeschlagene Pfad der Energiewende die klare Richtschnur ist. Das bedeutet den Ausstieg aus der Kernenergie und Kohle einerseits sowie den kraftvolle Ausbau der erneuerbaren Energien und der Netze andererseits. Trotzdem gilt: Sollte es in den weiteren Entwicklungen als Folge des Krieges in der Ukraine erforderlich sein, Maßnahmen zu prüfen, die für die Versorgungssicherheit unumgänglich sind und die von diesem Pfad abweichen, werden mit Erfahrung und Know-how alle gegebenen Möglichkeiten technologieoffen ausgelotet.

# Energieeffizienz

## Energieverbrauch

Der Gesamtenergiebedarf der EnBW ODR wird nach dem Einsatz der unterschiedlichen Energieträger ermittelt. Die wesentlich eingesetzten Energieträger im Geschäftsbetrieb der ODR und der Netze ODR sind Strom, Gas sowie der Kraftstoffbedarf.

Den größten Anteil am Energieverbrauch haben dabei der ODR-Fuhrpark, das Betriebsgelände in Ellwangen sowie die Anlagen im Strom- und Erdgasnetz der Netze ODR.

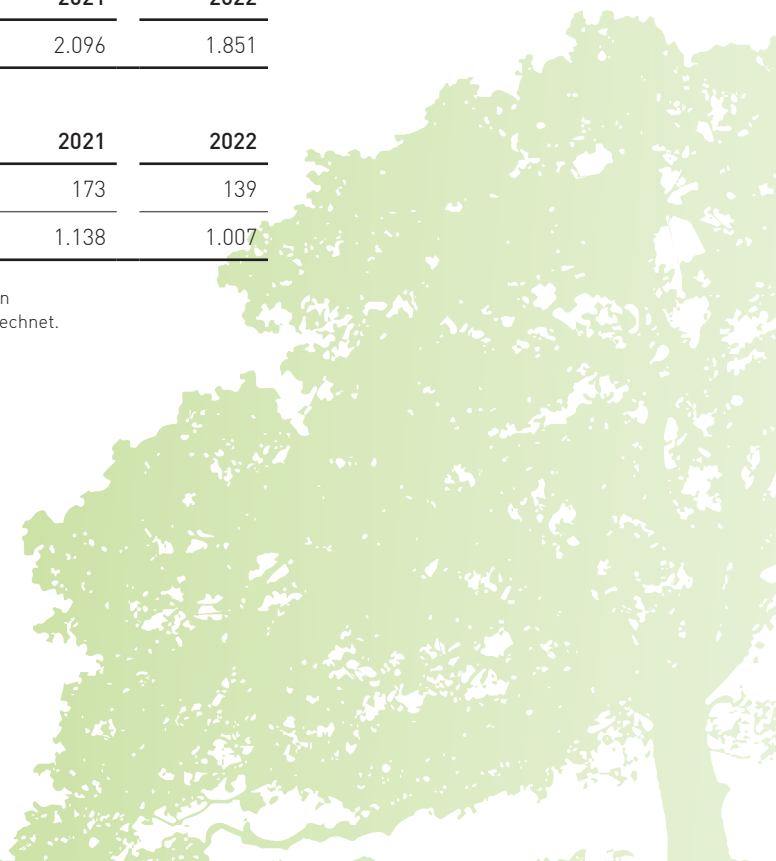
<b>Betriebsgelände Ellwangen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Mitarbeiter	MA	523	555	562
genutzte Fläche	m <sup>2</sup>	13.571,6	13.571,6	13.571,6
Wärmeverbrauch	MWh	1.344,2	1.316,3	1.118,6
Wärmeverbrauch pro Fläche	MWh/m <sup>2</sup>	0,099	0,097	0,082
Stromverbrauch	MWh	1.200	1.230	1.202
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	MWh/MA	2,295	2,216	2,139

<b>Bezirkszentren</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Stromverbrauch	MWh	275	286	264

<b>Anlagen im Stromnetz (SWs, UWs)</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Stromverbrauch	MWh	1.999	2.096	1.851

<b>Anlagen im Gasnetz</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Stromverbrauch	MWh	149	173	139
Erdgasverbrauch*	MWh	1.002	1.138	1.007

\* Wärme- und Erdgasverbrauch sind wetterbereinigt. Wärme- und Erdgasbedarf werden aus dem jährlichen Klimafaktor des DWD (Deutscher Wetterdienst) für Ellwangen berechnet.





### Stromverbrauch

Der gesamte Stromverbrauch der ODR und Netze ODR betrug im Jahr 2022 3.193 MWh. Zum Vergleich: Die Zahlen im Jahr 2021 lagen bei 3.788 MWh und im Jahr 2020 bei 3.640 MWh. Hiervon entfallen 1.202 MWh auf Gebäude und Rechenzentren.

Durch Sensibilisierungsmaßnahmen und Effizienzmaßnahmen, wie energieeffizientere Beleuchtung, werden hier Verbesserungen erreicht.

Der restliche Stromverbrauch bezieht sich auf die Anlagen und Gebäude im Bereich Strom- und Gasnetz. Innerhalb der Sparte Strom haben die Netzanlagen, wie Umspannwerke und Schaltwerke, mit über 57 Prozent Anteil des gesamten Stromverbrauchs den größten Einfluss.

Durch Sensibilisierungs- und Effizienzmaßnahmen, wie energieeffizientere Beleuchtung, werden auch hier Verbesserungen erreicht. So wird seit September auf die Gebäudebeleuchtung von Logos und Pylonen verzichtet. Die Beleuchtungen auf den Fluren wurden auf Bewegungsmelder umgestellt, sodass nur beleuchtet wird, wenn es auch nötig ist. Zuletzt wurden ebenfalls fast alle Beleuchtungen auf LED umgestellt womit mit einer Ersparnis von mindestens 80 Prozent zu rechnen ist.

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist ein dauerhafter Betrieb der Umspann- und Schaltwerke unerlässlich. Daher ist eine Energieeinsparung bei einigen Komponenten (Gleichrichter, Netzwerk- und Sekundärtechnik) nur bedingt möglich. Rund 80 Prozent des Energieverbrauchs innerhalb der Umspannwerke sind auf die Heizenergie zurückzuführen.

### Gasverbrauch

Der gesamte Gasverbrauch der ODR und Netze ODR betrug im Jahr 2022 2.265 MWh. Der Gasverbrauch hat sich von 2.408 MWh im Jahr 2020 auf 3.319 MWh im Jahr 2021 durch den Einsatz von zwei Blockheizkraftwerken erhöht, welche zusätzliches Erdgas zur Stromerzeugung benötigen. Im Oktober 2022 wurde aufgrund der Gasmangellage die Verwendung von Erdgas zur Wärmeerzeugung ausgesetzt und auf Öl umgestellt. Der Anteil des Gasverbrauchs bei den Gasdruckregel- und Messanlagen (GDRM-Anlagen) liegt bei rund 44 Prozent.

Durch diese Anlagen werden jährlich rund 982 MWh Erdgas geleitet. Damit sind sie unabdinglich für die Versorgungssicherheit.

Der Großteil des Energieverbrauchs hierbei entsteht beim Vorwärmen des Erdgases. Hier tauscht die EnBW ODR jährlich die Heizkessel durch moderne modulierbare Brennwertkessel aus, um deren Wirkungsgrad und somit die Energieeffizienz zu verbessern.

### Heizölverbrauch

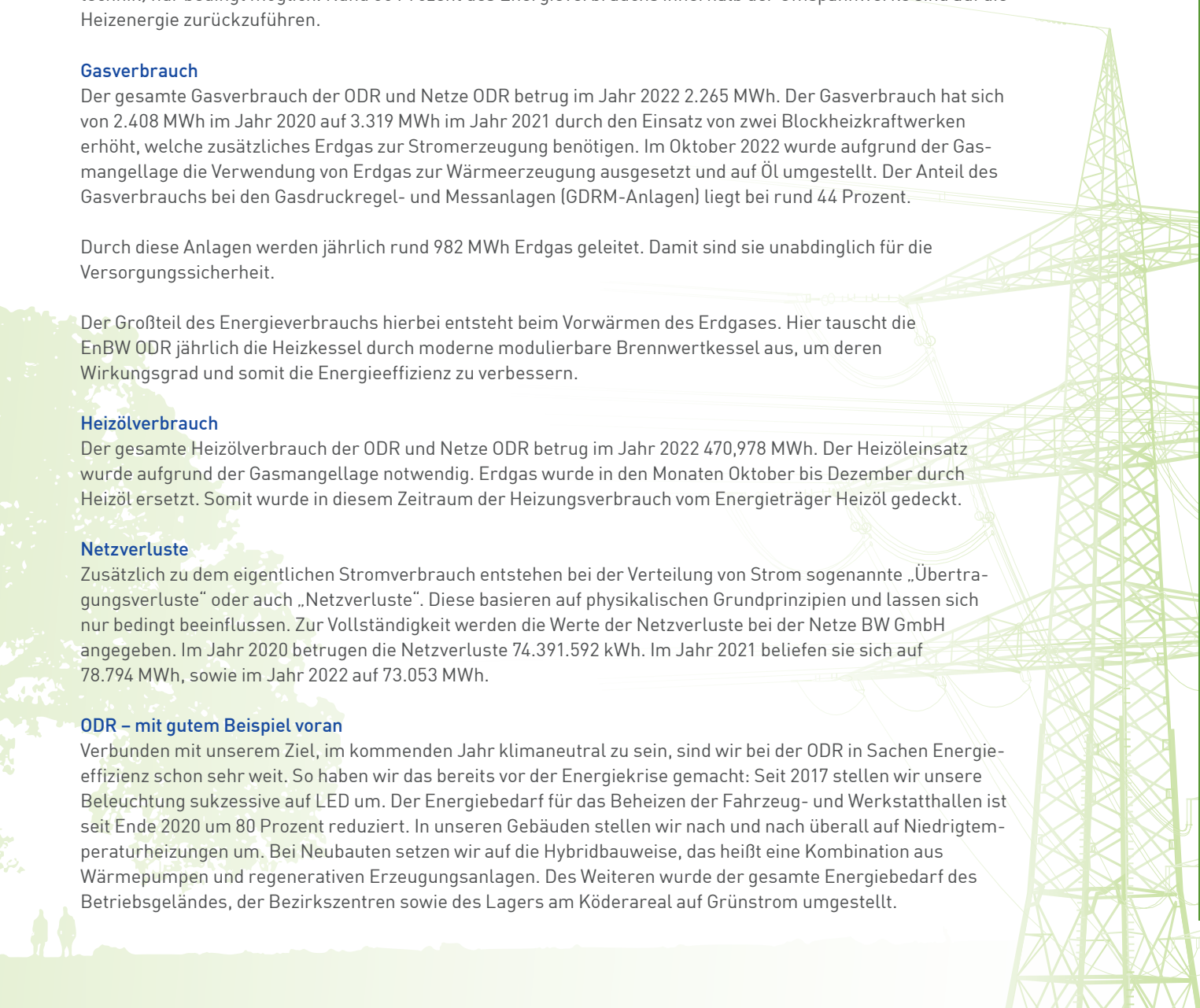
Der gesamte Heizölverbrauch der ODR und Netze ODR betrug im Jahr 2022 470,978 MWh. Der Heizöleinsatz wurde aufgrund der Gasmangellage notwendig. Erdgas wurde in den Monaten Oktober bis Dezember durch Heizöl ersetzt. Somit wurde in diesem Zeitraum der Heizungsverbrauch vom Energieträger Heizöl gedeckt.

### Netzverluste

Zusätzlich zu dem eigentlichen Stromverbrauch entstehen bei der Verteilung von Strom sogenannte „Übertragungsverluste“ oder auch „Netzverluste“. Diese basieren auf physikalischen Grundprinzipien und lassen sich nur bedingt beeinflussen. Zur Vollständigkeit werden die Werte der Netzverluste bei der Netze BW GmbH angegeben. Im Jahr 2020 betrug die Netzverluste 74.391.592 kWh. Im Jahr 2021 beliefen sie sich auf 78.794 MWh, sowie im Jahr 2022 auf 73.053 MWh.

### ODR – mit gutem Beispiel voran

Verbunden mit unserem Ziel, im kommenden Jahr klimaneutral zu sein, sind wir bei der ODR in Sachen Energieeffizienz schon sehr weit. So haben wir das bereits vor der Energiekrise gemacht: Seit 2017 stellen wir unsere Beleuchtung sukzessive auf LED um. Der Energiebedarf für das Beheizen der Fahrzeug- und Werkstatthallen ist seit Ende 2020 um 80 Prozent reduziert. In unseren Gebäuden stellen wir nach und nach überall auf Niedrigtemperaturheizungen um. Bei Neubauten setzen wir auf die Hybridbauweise, das heißt eine Kombination aus Wärmepumpen und regenerativen Erzeugungsanlagen. Des Weiteren wurde der gesamte Energiebedarf des Betriebsgeländes, der Bezirkszentren sowie des Lagers am Köderareal auf Grünstrom umgestellt.



# Energiedienstleistungen

## Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung bestimmt die Atmosphäre von Plätzen, Straßen und Fußgängerzonen und bildet so einen wesentlichen Faktor für ein attraktives Stadtbild.

Die Straßenbeleuchtung ist eine kommunale Aufgabe, wobei die Kommunen hierbei Aspekte der Sicherheit sowie der Energie- und Kosteneffizienz zu beachten haben. Um Kommunen ein starker Partner zu sein, entwickelt die ODR als ganzheitlicher Energiedienstleister Services im Bereich Infrastruktur konsequent mit dem Fokus der Digitalisierung weiter. Wir bieten professionelle Lichtkonzepte für Straßen und Plätze: von der Planung und Projektierung von Neu- oder Umbauten, wie Baugebiete, über Beleuchtungskonzepte, Erneuerungsstrategien, Errichtung und Installation sowie Modernisierung bis hin zu Wartung und Störungsbehebung. Hierbei erhalten die Kommunen eine kompetente und unabhängige Beratung durch unsere erfahrenen Sachbearbeiter. Eine möglichst energieeffiziente Umsetzung hat in Betracht der momentanen Energiekrise höchste Priorität. Für die Ausführung greifen wir auf hervorragend ausgebildete Mitarbeiter\*innen und kooperierende ortsansässige Elektriker\*innen und Baufirmen zurück. Die Kommunen haben Planungssicherheit bezüglich der Kosten für den Energiebezug und sparen aufgrund moderner Anlagentechnik Energie.

Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf intelligente LED-Technik werden hohe Energieeinsparungen erzielt. Moderne Technik in den LED-Leuchten ermöglicht in den verkehrsberuhigten Nachtstunden eine Verringerung der Leuchtstärke und somit auch der Leistung der Leuchte um 50 bis 80 Prozent. Durch die Ausleuchtung bleiben weiterhin eine Grundhelligkeit und somit die Sicherheit gewährleistet. Durch den Einsatz der effizienten und intelligenten LED-Leuchten werden im Vergleich zur herkömmlichen Beleuchtungstechnik Gesamtenergieeinsparungen von 70 bis 85 Prozent erreicht.

Für das Jahr 2022 haben wir in unseren Kommunen rund 1.000 konventionelle Leuchten durch hocheffiziente LED-Leuchten ersetzt.



### Effizient und zukunftsgerichtet in die Elektromobilität

Die ODR setzt sich als Gestalter der Energiewende für die Klimaschutzziele ein. Elektromobilität stellt für uns hierzu eine wichtige Basis und Teil der Energiewende dar. Die Elektroautos unterstützen uns bei einer ressourcenschonenden Mobilität. Mit einem intelligenten Netzmanagement, flexiblen Energiespeichern und dezentralen Energieerzeugern wird sich die E-Mobilität weiter rasant entfalten. Der große Bedarf und der schnelle, flächendeckende Ausbau der Ladesäulen werden dabei zum wesentlichen Erfolgsfaktor der Weiterentwicklung und Zielerreichung. Damit wird die Basis für eine steigende Stückzahl von Elektrofahrzeugen geschaffen.

Seit 2018 investiert die ODR im Rahmen ihrer nachhaltigen Strategie in den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Region. Derzeit betreibt die ODR 167 (Stand: Dezember 2022) öffentliche Ladepunkte in den Kommunen. In diesem Jahr wurden neun Gemeinden, darunter fünf neue, an das Ladenetz angebunden. Mittelfristig soll jede Kommune über mindestens eine eigene Ladesäule verfügen. Mit dieser Investitionsoffensive schaffen wir die Voraussetzungen für einen Mobilitätswandel für die Bürger in unserer Region.

Im Jahr 2019 hat die ODR mit MobilityMe ein weiteres E-Mobilitäts-Produkt auf den Markt gebracht, welches Elektroautofahrern einen einfachen Zugang zu öffentlichen Ladesäulen ermöglicht. Mittels MobilityMe-App und RFID-Karten haben Kund\*innen Zugang sowohl zu den 193 ODR-eigenen Ladepunkten als auch zum größten Ladenetz in Europa mit weit über 250.000 Ladepunkten in 20 Ländern. In der ODR-App MobilityMe sind alle Ladepunkte der ODR und deren Roaming-Partner in einer übersichtlichen Kartenansicht dargestellt. So startet die Navigation zur gewünschten Ladesäule direkt von dort aus. Der Elektromobilitätskunde hat somit die Sicherheit, dass er auch außerhalb seiner eigenen Garage bestens mit Energie versorgt ist. Die App steht zum kostenlosen Download im Apple App- und Google Play-Store zur Verfügung.

Mehr  
Informationen  
finden Sie hier



**mobility**  
**ME**

Einen weiteren Schwerpunkt, neben dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur, stellen maßgeschneiderte, individuelle Lösungen für Geschäftskunden dar. Diese werden mit standardisierten Produktbausteinen schnell und effizient verbaut. Die Kosten haben wir dabei immer im Blick – verlieren dabei aber die Punkte Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit nicht aus dem Fokus. Als 360°-Anbieter decken wir alle Bereiche von der Beratung, Analyse, Errichtung sowie den Betrieb von Ladeinfrastruktur im öffentlichen wie auch im innerbetrieblichen Raum ab. Von Ladeinfrastruktur über 24/7-Service und Betrieb bis hin zu individuellen Abrechnungsdienstleistungen führen wir ein umfangreiches Produktportfolio im Bereich der Elektromobilität.



# Interne Dienstleistungen

## Mobilität

Der Fuhrpark der ODR und Netze ODR besteht aus Personenkraftwagen, Montage- und Sonderfahrzeugen wie LKW und Steiger. Seit Juni 2020 werden bei der Neuanschaffung durch Vorstandsbeschluss Elektrofahrzeuge priorisiert. Somit wird sich unser eingeschlagener Weg, den Bestand von Elektrofahrzeugen zu erhöhen, weiter fortsetzen und zusätzlich beschleunigen. Unterstrichen wird dies mit der Zielfestlegung einer Elektrofahrzeugquote bis 2025. Das Aufstocken mit Elektrofahrzeugen wird im PKW-Sektor erfolgen, der sich zum größten Teil aus Dieselfahrzeugen zusammensetzt. Parallel werden die Entwicklungen von Elektroalternativen im Nutzfahrzeugsektor intensiv beobachtet. Unsere Elektrofahrzeuge werden mit 100 Prozent Ökostrom betrieben. Der Anteil an Erdgasfahrzeugen bleibt konstant.

## Kraftstoffe

Der Kraftstoffverbrauch setzt sich zum größten Teil aus dem Einsatz von kraftstoffsparendem Diesel in PKWs und Betriebsfahrzeugen zusammen. Durch unser großes Versorgungsnetz der Netze ODR sind lange Strecken für Montage- und Wartungsarbeiten nicht vermeidbar. Um diese notwendigen Strecken jedoch möglichst effizient zu bewältigen, werden Mitarbeiter\*innen durch Fahrzeitorientierungen angeleitet. Um weitere Einsparungen im Fuhrpark zu erreichen, setzen die ODR und Netze ODR auf Leasingmodelle, die in regelmäßigen Abständen durch technisch effizientere Fahrzeuge ersetzt werden.

## Ladeinfrastruktur

Nachdem am Jahresende 2020 der ODR-Ladepark am Eingangsbereich vollständig in Betrieb gegangen ist, wurde Anfang April 2021 ein weiterer E-Ladepark mit 39 Ladepunkten auf dem Köder-Areal ausgebaut. Nun stehen auf dem ODR-Campus 41 Ladepunkte zur Verfügung, die sowohl intern als auch extern genutzt werden. In Abstimmung mit dem Gebäude- und Facilitymanagement erfolgt eine standortübergreifende Gesamtintegration der E-Mobilität bei Renovierungs-/Erweiterungs- und Neuinvestitionen, Parkflächenergänzungen etc. 2022 wurde die Ladeinfrastruktur am Standort Ellwangen im Zuge einiger Tests des Lastmanagementsystems kontrolliert. Dafür wurde nach entsprechenden Änderungen, ein Test mit der neuen Software durchgeführt.



Kennzahlen Fuhrpark gesamt			2020	2021	2022
Mitarbeiter ODR / Netze ODR		MA	523	555	562
Fahrzeugbestand	PKW	Stück	82	82	75
	davon Diesel	Stück	52	38	29
	davon Benzin	Stück	1	1	1
	davon Elektrofahrzeuge	Stück	10	18	24
	davon Hybrid (Benzin/Elektro)	Stück	5	11	12
	davon Hybrid (Benzin/Erdgas)	Stück	13	12	7
	davon Hybrid (Diesel/Elektro)	Stück	1	2	2
	Transporter, Montagefahrzeuge	Stück	92	92	93
	LKW, Steiger, Sonderfahrzeuge	Stück	19	19	18
Fahrleistung, gesamt		Tsd. km	2.641	2.495	2.758
Treibstoffverbräuche					
Benzin		l	7.378	7.970	14.313
Diesel		l	256.522	242.471	221.976
Erdgas		kg	5.233	4.721	3.080
Elektro		kWh	16.855	29.325	67.584
Emissionen*		g/km	146	141	135

\* Emissionen ohne LKW > 3,5t und ohne Notstromaggregate

# Emissionen (CO<sub>2</sub>e-Bilanz)

Die ODR und Netze ODR nehmen den Ausstoß von Emissionen sehr ernst und führen daher regelmäßig ein umfassendes Monitoring aller klimaschädlichen Abgase über die eigenen Handlungen durch. Dabei spielen die klassischen Treibhausgasemissionen durch Energieverbräuche unserer Gebäude und Anlagen sowie des Fuhrparks die größte Rolle. Unterschieden wird hierbei zwischen direkten Emissionen durch die Nutzung unserer Fahrzeuge und indirekten Emissionen durch die Erzeugung der notwendigen Energie zum Betrieb unserer Anlagen und Gebäude. Zur Einsparung von Emissionen fokussieren sich ODR und Netze ODR auf zwei Hebel: zum einen streben die Unternehmen stetig nach einer fortwährenden Senkung des Energieverbrauchs und zum anderen wird an der Erhöhung des Anteils von Ökostrom sowie Biogas gearbeitet.

## Wie ermitteln wir unsere Emissionen?

Zur Berechnung unserer Emissionen nutzen wir den KlimAktiv-Rechner. Hier handelt es sich um eine Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Alle Maßnahmen, die zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen, werden gesammelt und in den Rechner eingetragen. Erfasst werden dabei die Anzahl bzw. die Menge umgesetzter Maßnahmen, wie z. B. die Menge aus erneuerbarem Strom in einem Jahr. Diese Jahressumme wird dann mit einem Emissionsfaktor multipliziert, um die Emissionsminderung in Form von Tonnen CO<sub>2</sub> äquivalent zu berechnen. In der Bilanz sind Emissionen für den Bereich Hoch- und Tiefbau berücksichtigt, für welche Emissionsfaktoren vorlagen. Im Zuge der Nutzung des Rechners erhalten die EnBW ODR sowie die Netze ODR das Label „Verantwortung übernehmen mit KlimAktiv“ und weisen so die Ambition um Klimaschutz in einem öffentlichen Register aus.



## Wer überprüft die Plausibilität der Daten?

Die Eingangsparameter, wie z. B. Absatzmengen, Angaben zum Fuhrpark oder die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien, werden bei der ODR und Netze ODR jährlich von einem unabhängigen Umweltgutachter im Rahmen der Rezertifizierung beziehungsweise Revalidierung nach EMAS, ISO 14001 und ISO 50001 geprüft.

	Scopes (CO <sub>2</sub> e [t])	2020	2021	2022	Trend
<b>ODR</b>	Scope 1	1.401,56	818,14	1.032,74	
	Scope 2	667,98	273,49	291,99	
	Scope 3*	9.063,78	542,35	464,22	
	Klima-Invest	-18.886,65	-18.263,27	-19.793,85	
<b>Netze ODR</b>	Scope 1	203,68	6.038,32	5.809,03	
	Scope 2	17.707,26	19.380,69	18.085,47	
	Scope 3*	6.747,72	17.015,98	17.291,75	
	Klima-Invest	-592,69	-994,00	-1.040,91	

	Scopes (CO <sub>2</sub> e [t])	2020	2021	2022	Trend
<b>ODR und Netze ODR</b>	Scope 1 + 2 + 3*	35.791,98	44.068,97	42.975,20	
	Klima-Invest	19.479,34	19.257,27	20.834,76	
	Klima-Invest bis zur CO <sub>2</sub> -Neutralität	-16.312,64	-24.811,70	-22.140,44	

Im Zuge der Umstrukturierung wurden ab 2021 wesentliche Abteilungen aus der ODR in die Netze ODR überführt. Hieraus ergeben sich die deutlichen Änderungen in der Zuordnung zu den Scopes.

\*Scope 3 beinhaltet nicht die Emissionen der verkauften Mengen an Strom und Gas

#### Welche Reichweiten werden betrachtet?

- Scope 1: direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen
- Scope 2: indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf
- Scope 3: andere indirekte, eingebettete Emissionen aus der Wertschöpfungskette (z. B. Herstellung von eingekauften Materialien, Rohstoffgewinnung während der Produktion der verwendeten Brennstoffe, Mobilität der Mitarbeiter). Nicht-CO<sub>2</sub>-Effekte (Luftverkehr): zusätzliche Treibhausgaswirkung durch Flugreisen (insb. Ozon- und Wolkenbildung in der Troposphäre und unteren Stratosphäre) mit Radiative Forcing Index (RFI) als Maßzahl

#### Klima-Invest

Der Klima-Invest veranschaulicht die Bemühungen der CO<sub>2</sub>-mindernden Aktivitäten, welche von der ODR und Netze ODR unternommen werden. Durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, die Nutzung erneuerbarer Energien und Projekte, wie Baumpflanzaktionen und das Anlegen von Insektenwiesen, soll der CO<sub>2</sub>-Abdruck kompensiert werden, hin zu einem klimaneutralen Unternehmen.

Mit Bilanz-  
gewinn für  
die Umwelt



# Kommunikation

## Fortbildung

Wir verstehen Verantwortung für die Umwelt als umfassende Aufgabe. Dazu gehören für uns insbesondere auch regelmäßige Fortbildungen für unsere Mitarbeiter sowie eine strategische Umweltkommunikation mit allen Anspruchsgruppen und der Öffentlichkeit. Alle Beschäftigten unseres Unternehmens – vom Auszubildenden bis zum Vorgesetzten – werden regelmäßig zu umweltrelevanten Themen geschult. Dazu zählen unter anderem Fortbildungen zum Brandschutz und zur Gefahrenabwehr bei Notfällen. Weitere Seminare widmen sich dem umweltbewussten Umgang mit Gefahrstoffen und gefährlichen Gütern, darunter auch dem sicheren Be- und Entladen dieser Güter. Auch die ordnungsgemäße Entsorgung der im Unternehmen anfallenden Abfälle vermitteln wir allen Mitarbeitern. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten von Präsenzseminaren und Online-Schulungstools.

## Vokanto – nachhaltiges Lernen für die Auszubildenden der Netze ODR

Mit der Implementierung des Vokanto-Programms wird den Auszubildenden der Netze ODR digitales Lernen ermöglicht. Im Rahmen der Ausbildung lernen die Auszubildenden die unterschiedlichen Abteilungen der ODR kennen. Durch die Nutzung des Vokanto-Programms gibt es die Möglichkeit, sich bereits Spezialwissen für die jeweilige Abteilung noch vor dem eigentlichen Einsatz anzueignen. Zusätzlich können Interessen über bestimmte Themen geweckt und vertieft werden.

Nachhaltigkeit bedeutet unter anderem, schon heute an die zukünftigen Generationen zu denken.

Durch die Nutzung von Vokanto wird dieses Prinzip der Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen ermöglicht. Einerseits können nicht nur die jetzigen Auszubildenden, sondern auch die künftigen Auszubildenden dieses Programm nutzen und dadurch ihr Wissen stetig und nachhaltig verbessern. Andererseits wird durch das digitale Lernen viel Papier eingespart und somit ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Ein Fragetool, mit welchem das Lernmaterial beliebig oft wiederholt werden kann, ermöglicht es, dass Wissen nachhaltig angeeignet wird. Hiervon profitieren nicht nur die Auszubildenden selbst, sondern auch ihre Nachfolger, an welche das Wissen weitergegeben wird. Durch die Nutzung des Programms kann von überall auf die Lernmaterialien zugegriffen werden.



## Müllsammelaktion

Deutschland ist europäischer Spitzenreiter – im Produzieren von Müll. Pro Kopf sind es jährlich 632 Kilogramm Müll. Neben dem vielen Plastik stellt auch Müll, welcher wild entsorgt wird, ein großes Problem dar. Wild entsorgter Müll verunreinigt nicht nur Gewässer, Luft und Boden, sondern stellt auch ein Risiko für Menschen und Tiere dar.

Doch jeder kann mit kleinem Engagement gegen dieses Problem etwas tun. Unter diesem Motto fand im November 2022 wieder eine Müllsammelaktion der Auszubildenden statt. Ausgestattet mit geeignetem Equipment sammelten acht Auszubildenden der Netze ODR Müll in Ellwangen. Insgesamt wurden acht Säcke Müll aufgesammelt und danach fachgerecht entsorgt.

Ziel dieser Aktion ist es nicht nur, einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten, sondern auch, ein Bewusstsein für die Auswirkungen von Müll auf die Umwelt zu schaffen. Die Auszubildenden leisteten nicht nur einen Beitrag für das Gemeinwohl der Stadt und ihre Bewohner\*innen, sondern gingen aktiv gegen das Problem der Umweltverschmutzung vor.

## Messe? ODR ist dabei!

Nach der durch die Corona-Pandemie bedingten Messepause war die ODR dieses Jahr wieder zahlreich auf Messen vertreten. Dieses Jahr konnten ihr uns beispielsweise in Blaufelden, Bopfingen, Nördlingen und auf der Muswiese besuchen, wo es an unseren Ständen tolle Werbegeschenke und Gewinnspiele aufzufinden gab. Die fachliche Beratung kam hierbei auch nicht zu kurz. Von Sorgen über die aktuelle Energiekrise bis zur Installation von PV-Anlagen standen wir ihnen für Antworten bereit. Auch das zum Thema Umwelt wird auf unseren Messen kommuniziert. So konnten unsere Kunden auf der Messe in Nördlingen eine Grußkarte mit verschiedenen Blumensamen mitnehmen. Über das Blumenbeet werden sich im Sommer neben unseren Kunden auch zahlreiche Insekten freuen.



# Abfall

Die ODR und die Netze ODR handeln nach dem Prinzip der Abfallvermeidung. Entstehen dennoch Abfälle, verfolgen sie die Kreislaufwirtschaft: es gilt Verwertung vor Beseitigung. Es wird in nicht gefährliche und gefährliche Abfälle unterschieden. Zur Entsorgung setzen ODR und Netze ODR zu einen zertifizierte Fachbetriebe ein, die durch die EnBW präqualifiziert sind und überwacht werden. Zum anderen zertifiziert die ODR selbst Entsorgungsunternehmen. Zur Koordination der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung sind geschulte Mitarbeiter\*innen bestellt. Die rechtlichen Grundlagen im Abfallrecht wie Kreislaufwirtschaftsgesetz, Elektro- und Elektronikgeräte-Gesetz, Gewerbeabfallordnung und die kommunale Abfallsatzung werden eingehalten.

Regelmäßig anfallende Abfälle sind neben Kabelresten, Isolier- oder Maschinenölen sowie Metallabfällen regelmäßig entleerte Spraydosen, ölgetränkte Textilien und Verpackungsabfälle.

Bei der ODR und Netze ODR entstehen durch den Netzausbau Abfälle aus Bodenaushub und Straßenaufbruch. Die Menge ist je nach Umfang stark schwankend und kann nur gering beeinflusst werden. Wenn möglich, werden umweltschonende Verlegetechniken, wie das Einpflügen, das Kabeln oder grabenlose Vortriebstechniken eingesetzt, bei denen wenig Bodenmaterial entsorgt werden muss.

Kennzahlen Abfallentsorgung		2020	2021	2022
<b>gefährliche Abfälle</b>	<b>t</b>	<b>185,2</b>	<b>429,0</b>	<b>1.088,9</b>
Transformatoren und Kondensatoren	t	55,7	47,9	0,0
Elektroschrott	t	5,0	7,3	53,1
Holzmasten	t	26,4	8,5	25,7
Massekabel	t	5,6	2,1	1,4
Bleiakkumulatoren	t	1,7	1,3	0,7
kohleteerhaltige Bitumenabfälle	t	0,0	361,9	1.007,7
<b>nicht gefährliche Abfälle</b>	<b>t</b>	<b>264,4</b>	<b>291,0</b>	<b>245,5</b>
Papier und Pappe	t	18,6	28,6	21,5
Restmüll	t	51,3	44,2	50,6
Kunststoff	t	11,1	17,6	10,8
<b>Abfälle gesamt</b>	<b>t</b>	<b>449,6</b>	<b>720,0</b>	<b>1.334,4</b>
Verwertungsquote	%	98	97	99,8

Anmerkung: Die detaillierte Auflistung der Abfälle bezieht sich lediglich auf die wesentlichen Abfälle, geringe Mengen werden hier nicht im Detail aufgeführt

# Wasser und Abwasser

Die betriebsbedingten Wasserverbräuche am Standort resultieren in erster Linie aus der Nutzung von Sanitäranlagen. Daher wird auf eine detaillierte, gesonderte Darstellung des Kernindikators „Wasser“ verzichtet.

Abwasser wird in die Kanalisation eingeleitet. Bei Anlagen ohne Kanalanschluss im Netzgebiet wird Niederschlagswasser, entsprechend der Baugenehmigung und kommunalen Satzungen vor Ort, rechtskonform der Versickerung zugeführt.

# Gefahrstoffe und wassergefährdende Stoffe

Der Betrieb der Netze und Anlagen erfordert den Einsatz von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen. Um eine Gefährdung für Mitarbeiter\*innen und der Umwelt zu vermeiden, werden alle Mitarbeiter\*innen im Umgang mit diesen Stoffen und zum richtigen Verhalten in Notfallsituationen in regelmäßigen Abständen unterwiesen. Es werden nur freigegebene Gefahrstoffe beschafft, welche auf ein betriebsnotwendiges Minimum beschränkt werden.

Eingesetzte Gefahrstoffe sind beispielsweise Maschinenöle, Reinigungsmittel und Kraftstoffe wie Diesel und Benzin. Die Lagerung dieser Stoffe erfolgt in Sicherheitsschränken und in Auffangwannen.





# Facility Management

## Sanierung Westflügel

Seit Mitte des Jahres sind im Westflügel die Sanierungsarbeiten in vollem Gang. Ziel ist es das Gebäude komplett zu sanieren und energetisch zu ertüchtigen. Teil der Sanierung sind Beleuchtung, Be- und Entlüftung, eine Niedrigenergiedeckenheizung, neue dreifachverglaste Fenster, eine effizientere Dachdämmung, Außenjalousien, sowie teilweise eine neue Anordnung der Büroflächen. Ein neuer Bodenbelag, neue Wände und Decken sorgen außerdem für eine optische Aufwertung und damit auch für eine bessere Arbeitsatmosphäre.

Durch die energetisch effizientere Struktur des Gebäudes soll der Energieverbrauch um 60 Prozent reduziert werden. Besonders in Krisenzeiten ist dies eine lohnenswerte Einsparung. Aber auch für die Zukunft verspricht die Sanierung vieles. Nicht zuletzt trägt der sanierte Westflügel nach seiner Fertigstellung Ende März 2023 auch zum Erreichen der Klimaneutralität des Unternehmens bei.

## Open Air-Workspace

Im letzten Jahr wurde nach dem Bau des neuen Bürogebäudes NetCom II ein kleiner Garten für Bienen und andere Insekten angelegt. Daneben ist nun ein „open Air“ Arbeitsbereich zu finden, der es unseren Mitarbeitern seit diesem Jahr ermöglicht, an der frischen Luft zu arbeiten. Naturverbunden kann hier ebenso die Mittagspause verbracht werden, wodurch der Sinn für die Umwelt nach einem Vormittag im Büro, gestärkt werden kann.

### Bau Löschwassertank und Regenwasserzisterne

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Im Innenbereich des Campus wird deshalb seit Mitte des Jahres 2022 ein neuer Löschwassertank errichtet, der die Feuerwehr bei möglichen Löscharbeiten im Ernstfall unterstützen soll. Die Zisterne hat ein Volumen von 192 m<sup>3</sup>, was einem Fassungsvermögen von 192.000 Litern entspricht.

Ergänzend zum Löschwassertank wurden zwei Regenwasserzisternen eingebaut, die Wasser zum Bewässern der Außenanlagen zur Verfügung stellen sollen. Im Sommer werden damit beispielsweise Bereiche wie unser ODR-Garten bewässert.

Nach Fertigstellung des Baus wird die Fläche für die Entnahmefahrzeuge der Feuerwehr teilweise befestigt und begrünt. Damit soll ein Stück weit der durch den Campus versiegelten Fläche entgegengewirkt werden. Der Bereich der Fläche Richtung Tankstelle wird mit neuen E-Ladestationen für die innerbetriebliche Nutzung versehen. Der Bau des Löschwassertanks sowie der Regenwasserzisterne wurde Ende November 2022 erfolgreich abgeschlossen.

## Umwelt- und Energieprogramm

Das Umweltprogramm der EnBW ODR und Netze ODR leitet sich aus den Unternehmenszielen sowie der Bewertung der ermittelten Umweltaspekte ab. Die Umweltziele sind Bestandteil der umfassenden Unternehmensziele und werden im Rahmen des Managementprozesses geplant, dokumentiert, in der Umsetzung verfolgt und in ihrer Wirksamkeit überprüft. Durch diesen Prozess wird sichergestellt, dass eine kontinuierliche Verbesserung für das Unternehmen erreicht wird. Folgende Ziele wurden hauptsächlich 2014 festgelegt und 2022 nochmals überarbeitet.

- › Gesamtenergieverbrauch senken
- › Energieeffizienz steigern bei Partner\*innen und Kunden\*innen
- › Verbesserung durch Optimieren interner Abläufe
- › nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung
- › CO<sub>2</sub>-Einsparung bei Kund\*innen fördern
- › Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und regional verfügbar machen
- › sicheren und rechtskonformen Betrieb der Anlagen und Tätigkeiten gewährleisten, zum Schutz von Mensch und Umwelt
- › ressourcenschonender Materialeinsatz und Verwenden von umweltschonenden Techniken bei Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Reduktion von Abfall, Emissionen und Abwasser
- › Wir führen einen offenen Dialog mit Politik, Behörden, Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen
- › Engagement und Förderung im Naturschutz

# Ziele und Maßnahmen im Bereich Energie und Umwelt 2022

Ziel: Nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Papiereinsparung und effizientere Prozessabläufe	Erhöhung Anteil Online-Rechnung	Umstellung 1.500 Verträge	2022	●
		80% bis 2020 / 2021	2022	●
	neuer Abschluss Online-Verträge	800 Abschlüsse	2022	●
	telefonischer Vertragsabschluss	4.000 Stück	2022	●
	Papiereinsparung durch Digitalisierung der HR-Prozesse	40.000 Stück	2022	●
	Einführung Online-Portal für Beauftragung von Hausanschluss oder Netzanschluss	20.000 Seiten / Jahr	2022	●
	Score Projekt Digitalisierung Thema Gutschriftsverfahren	120.000 Seiten / Jahr	2022	●
	Score Projekt Digitalisierung Rechnungen an Kommunen	1.500 Seiten / Jahr pro Kommune	2022	●
CO <sub>2</sub> -Ausstoß reduzieren bzw. neutralisieren	Baumpflanzaktionen durchführen (ca. 10.000 Bäume)	3 Aktionen	2022	●
	Erstellung Gesamtkonzept nachhaltiges grünes Rechenzentrum		2023	●
	Corporate Carbon Footprint für ODR, Netze ODR erstellen	CO <sub>2</sub> e Bilanz erstellt	2022	●
	Weiterführung klimaneutraler Verteilnetzbetreiber mit Neutralstellung für Teilbereich Netzverluste	Rund 50% der Netzverluste	2022	●
	weitere e-KFZ oder Hybride beschaffen	E-Fahrzeuge: 13; E-Hybrid: 8	2022	●
	Erstellung Zukunftskonzept Mobilität, Nutzfahrzeuge und KFZ		2023	
	Gasnetz, digitale Schieberkontrolle	Einsparung: rund 5.200 kg CO <sub>2</sub>	2023	●
	Gasnetz GDRM Fernauslesung, Reduzierung Anfahrzyklen	Einsparung: 80 Fahrten rund 834 kg CO <sub>2</sub>	2022	●
Einsparung im Trinkwasserbereich	Trinkwassereinsparung bei Grünbewässerung; Bau einer Regenwasser-Zisterne	20 m <sup>3</sup> / a	2022	●
	Fahrzeughalle / Stiefelreinigung; Waschanlagenkonzept	25 m <sup>3</sup> / a	2023	●
Digitalisierung Umweltdaten	Weiterführung und Optimierung der Gebäudemanagement-Software		2022	●

**Ziel: CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei Kunden fördern**

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
36.000 Gasanschlüsse bis 2025	Neuanschlüsse durch Erschließung neuer Ortschaften	2.400 Anschlüsse (Projekte Frankenhart 2021 + Fichtenau 2021) + Kressberg 2025	2025	●
	Neuanschlüsse durch Verdichtung in erschlossenen Gebieten			●
Vertrieb von und Beratung zu CO <sub>2</sub> -effizienter Technik und Medien	Verkauf von Wärmepumpen	300 Wärmepumpen	2022	●
	Biogas-Lieferverträge abschließen	80 Verträge	2022	●
	neue Ökostrom-Lieferverträge / Regionalprodukte abschließen	250 Verträge	2022	●
	ODR-Vorteil+ etablieren (via Kundenzentrum Online)	300	2022	●
Steigerung der E-Mobilität bei Kunden	Aufbau E-Ladeinfrastruktur	5 Ladepunkte für Kommunen	2022	●
		100 Ladepunkte für Industriekunden	2022	●
	MobilityMe: Bereitstellung einer Ladekarte	300 Mobility Fahrstromverträge	2022	●

**Ziel: Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und regional verfügbar machen**

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Bau PV-Freiflächenanlagen	Sondierung von möglichen Flächen, Realisierungspartner finden und Pilotanlage bauen	Flächenpotential ermitteln, Berechnung Wirtschaftlichkeit, Ergebnisse Pilotanlagen bzgl. Wirtschaftlichkeit	2022	●

**Ziel: Sicheren und rechtskonformen Betrieb der Anlagen und Tätigkeiten gewährleisten, zum Schutz von Mensch und Umwelt**

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
sicherer Netzbetrieb	sicherer Netzbetrieb trotz EEG-Zubau über Nichtverfügbarkeitskennzahl min/a verfolgen und gegebenenfalls Maßnahmen ableiten	Mittelspannung ohne GVU * 31 min Niederspannung ohne GVU * 2,6 min	2022	●
unverzögerlicher Netzausbau mit maximaler Integration von erneuerbaren Erzeugungsanlagen	Anzahl der jährlich durchzuführender Einspeiseleistungsreduzierungen aufgrund EEG gering halten	< 2	2021 lfd.	●

**Ziel: Ressourcenschonender Materialeinsatz und Verwendung von umweltschonenden Technologien bei Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Reduktion von Abfall, Emissionen und Abwasser**

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
kein Neubau von Mittel- und Niederspannungs-Freileitungen	Berücksichtigung bei Baumaßnahmen	0 km	lfd.	●
Gesamtkonzept für Umwelt, Klima, Energie und Nachhaltigkeit	Festlegung von Kriterien und Zielen zur Unternehmensentwicklung in den Themen Klima, Energie und Nachhaltigkeit	Gesamtkonzept	2022	●
Gasnetz Rohstoffeinsparung durch Reduzierung von Schieberdrehkreuzen	digitale Schieberkontrolle mit Drehmomentkreuz, Beaufschlagung von gezielten Drehmomenten mit Gängigkeit wieder hergestellt	Austausch von 5 Schiebern / Jahr	2023	●
Gasnetz Rohstoffeinsparung durch Reduzierung Bodeneinsatz (Aushub)	digitale Schieberkontrolle mit Drehmomentkreuz, Beaufschlagung von gezielten Drehmomenten mit Gängigkeit wieder hergestellt	pro Austausch: Einsparung Aushub 117 m <sup>3</sup> + Asphalt 210 m <sup>3</sup>	2023	●
Einsatz nachhaltiger Werbemittel	Werbemittelbudget an nachhaltigen Werbemitteln	Prozentanteil am Werbemittelbudget an nachhaltigen Werbemitteln: 20 % [2021]; 25 % [2022]; 30 % [2023]	2022	●
Mitarbeiterschulung, Sensibilisierung, Information zum Thema Abfall	neue Mitarbeiter in den Fachbereichen GTN, GTS, GTNR, GKCM, GKCF	eine Schulung / Jahr	2022	●

\* geplante Versorgungsunterbrechung



### Ziel: Wir führen einen offenen Dialog mit Politik, Behörden, Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
verbesserte Darstellung ODR-Image zu Kunden, Kommunen und Bürgern	regionale Medien (Printmedien, RegioTV, Radio eher weniger) verstärkt mit positiven Beiträgen versorgen	an Medien gesendete Berichte senden	2022	●
	Nutzung der Social-Media Welt (Facebook etc.)	8 Postings pro Monat	2022	●
	Präsenz auf Veranstaltungen, Messen und politischen Dialogen	10 Messen / Veranstaltungen / Dialoge	2022	●
EMAS-Verordnung	EMAS-Validierung und Veröffentlichung der Umwelterklärung	eine Umwelterklärung	2022	●

### Ziel: Engagement und Förderung des Naturschutzes

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Maßnahmen im Bereich Artenschutz	Bereitstellung einer Nisthilfe für Vögel an Schaltwerken oder Umspannstationen	5 Nistkästen	2022	●
	Bereitstellung einer Nisthilfe für Vögel an Schaltwerken oder Umspannstationen	5 Nistkästen	2023	●
	Bereitstellung von Insektenhotels	60 Stück	2022	●
	Errichtung von Blumenwiesen für Insekten an Umspannwerksstandorten	1.000 m <sup>2</sup> / Jahr	2022	●
	Errichtung von Blumenwiesen für Insekten an Umspannwerksstandorten	1.000 m <sup>2</sup> / Jahr	2023	●

## Ziel: Energieeffizienz steigern bei Partnern und Kunden

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Anbieten von Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz / CO <sub>2</sub> -Verbesserung	kommunale Wärmeplanung/Quartierskonzept / Klimaschutzkonzept	2 Konzepte/Jahr	2022	●
	Erstellung Energiebericht für Kommunen	15 Berichte	2022	●
	Einführung kommunales Energiemanagement bei Kommunen	eine Kommune	2022	●
Steigerung der Energieeffizienz bei Kommunen	Straßenbeleuchtung ab 2019 Umstellung nur noch kompletter Leuchtkopf	1.000 Leuchtköpfe	2022	●
Steigerung der Energieeffizienz bei Privatkunden	Sanierungsfahrplan anbieten	25 Fahrpläne	2022	●
Sensibilisierung der Kunden zum Thema Nachhaltigkeit und E-Mobilität	Aufbau E-Ladeinfrastruktur	5 Ladesäulen für Kommunen	2022	●
		100 Ladesäulen für Industriekunden	2022	●
	kommunales Energieforum und Newsletter, E-Werkstatt	3 Veranstaltungen	2022	●

## Ziel: Verbesserung durch Optimierung interner Abläufe

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Kommunikation der Daten verbessern	jährliche Abstimmung der Energieberichtsdaten und Ergebnisse in den Bereichen	mit allen relevanten Bereichen abgestimmt	2022	●
Kommunikation mit Auszubildenden	Jährliche Durchführung der Sensibilisierung der Auszubildenden: ODR Energiescout made by ODR	Konzept	2022	●



## Ziel: Gesamtenergieverbrauch senken

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
verbesserte Erfassung der Verbräuche und Datenvalidierung	Anpassung Zähler aufgrund Risikobewertung	5 Anlagen pro Jahr	2027	●
Reduzierung Energieverbrauch Gasnetz	Gasdruckregelübernahmeanlagen Söhnstetten; Kesseltausch evtl. Pilotanlage, Brennstoffzellentechnik	Kennzahlen Strom und Gas auf Benchmark-Niveau	2023	●
	Gasdruckregelübernahmeanlage Riesburg/Goldburghausen – Neue Anlagentechnik		2022	●
	Gasdruckregelanlagen, Pneumatische Vorwärmung Gasdruckregelanlagen Westhausen	rund 600 kWh Stromverbraucheinsparung für Vorwärmung pro Anlage	2022	●
	Gasübernahmeanlagen, Erstellung Gesamtkonzept, Gaseinsparung	Gaseinsparung bei allen Anlagen von 10 kWh/1000m <sup>3</sup> erreichen	2023	●
Reduzierung Stromverbrauch im Stromnetz	Austausch Trafos durch verlustärmere Trafos	95 Trafos pro Jahr = 237.500 kWh / Jahr	2030	●
	Umbau Umspannwerk Pfahlbronn	Reduzierung Stromverbrauch	2022 / 2023	●
	Energieeinsparung in den Schaltwerken Abtsgmünd, Hüttlingen, Leinzell, Deiningen	4.000 kWh / SW	2022	●
Reduzierung Stromverbrauch Campus	Leuchtmittel: sukzessiver Austausch im Rahmen von Umzügen und Renovierungen	8.280 kWh	2022	●
	Verwaltungsgebäude Westflügel – energetische Sanierung	rund 5% Energieeinsparung im Strombereich	2022	●
energetische Verbesserung Bezirkszentren	Erstellung Gesamtkonzept für energetische Sanierung	Konzept	2022	●
Energieeinsparung Rechenzentren	Rechenzentrum Ellwangen: Prüfung einsatzfreie Kühlung	Testphase Temperaturerhöhung um ein Grad	2022	●
Reduzierung Wärmeverbrauch Campus Ellwangen	Verwaltungsgebäude Westflügel – energetische Sanierung	rund 10% Energieeinsparung im Wärmebereich	2022	●

● im Zeitplan ● erreicht ● nicht umgesetzt ● zeitverzögert

# Umweltbilanz

Die Umweltbilanz stellt die Eingangsparameter zur Bewertung der Umweltleistung dar. Dies erfolgt EMAS-konform anhand der Kernindikatoren in sechs Schlüsselbereichen. Als einheitliche Bezugsgröße zum Vergleich aller Kernindikatoren wird die Mitarbeiterzahl zugrunde gelegt.

Input	2021	2022	Veränderung zu 2021
<b>Material (t)</b>			
Papier*	9,16	5,01	-45%
<b>Energie</b>			
Strom (MWh)	1.658.256	1.912.078	15%
Erdgas (MWh)	725.978	688.187	-5%
Diesel (l)	242.471	221.976	-8%
Benzin (l)	7.970	14.313	80%
Heizöl EL (Liter)	0	48.059	100%
<b>Wasser (m³)</b>			
Frischwasser**	2.824	2.338	-17%

<b>Output</b>			
	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung zu 2021</b>
<b>Abwasser (m<sup>3</sup>)</b>			
Schmutzwasser in Kanalisation	2.914	2.360	-19%
Regenwasserabfluss	6.190	6.190	0%
<b>Abfälle (t)</b>			
nicht gefährliche Abfälle	291,22	245,50	-16%
gefährliche Abfälle	429,06	1.088,89	154%
gefährliche Abfälle zur Verwertung	429,06	1088,69	154%
gefährliche Abfälle zur Beseitigung	0	0,29	100%
<b>Emissionen CO<sub>2</sub>e [t]</b>			
Scope 1	6.856,46	6.841,77	0%
Scope 2	19.654,18	18.377,46	-6%
Scope 3	17.558,33	17.755,97	1%
<b>Energien</b>			
<b>Strom</b>			
Eigenverbrauch (MWh)	3.788	3.525	-7%
Endkundenabsatz (MWh)	1.654.468	1.908.553	15%
davon Ökostrom	190.856	202.875	6%
<b>Erdgas</b>			
Eigenverbrauch (MWh)	3.380	2.306	-32%
Endkundenabsatz (MWh)	722.598	685.881	-5%
davon Biogas	7.895	7.848	-1%
<b>versiegelte Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	96.108	124.459	29%

\* Korrektur: Angepasste Datenerfassung 2021

\*\* Korrektur: Angepasste Datenerfassung 2021

# Kernindikatoren nach EMAS III

Nachfolgend sind die wesentlichen Kernindikatoren nach der EMAS III-Verordnung für die EnBW ODR AG und Netze ODR GmbH für das Jahr 2020 dargestellt. Weitere mögliche Indikatoren werden nicht gesondert aufgeführt, da sie für die Beurteilung der Umweltleistung nicht relevant sind.

Bezugsgrößen	2020	2021	2022
Mitarbeiter*innen	523	555	562



Schlüsselbereich	Kernindikator	Kennzahl				
		2020	2021	2022	Trend	
Referenzwert	Mitarbeiter gesamt	523	555	562		
Energieeffizienz	gesamter Energieverbrauch (MWh/MA)	16,6	17,3	15,3		
	Ökostrom*	7	6,8	6,3		
	Energieverbrauch Gebäude und Anlagen**	11,5	12,8	11		
	davon aus erneuerbare Energien***	4,1	6,8	6,2		
	Erdgas	4,6	6,0	4,0		
	Strom	6,9	6,8	6,2		
	Heizöl	0,0	0,0	0,8		
	Fuhrpark (MWh/MA)	5,1	4,6	4,3		
	Diesel	4,8	4,3	3,9		
	Benzin	0,13	0,13	0,23		
Erdgas	0,13	0,11	0,07			
Strom	0,032	0,053	0,12			
Wasser	Trinkwassereinsatz (Energiestandort in m³ pro MA)	6,2	5,2	4,2		
Materialeffizienz	Papierverbrauch (t/MA)****	0,015	0,017	0,009		
Abfall	nicht gefährliche Abfälle					
	Kennzahl (t/MA)	0,51	0,52	0,44		
	gefährliche Abfälle					
	Kennzahl (t/MA)	0,35	0,77	1,94		
	Restmüll					
	Kennzahl	0,10	0,08	0,09		
	Papier und Pappe					
Kennzahl (t/MA)	0,04	0,05	0,04			
Kunststoffe						
Kennzahl (t/MA)	0,02	0,03	0,02			
biologische Vielfalt**	Flächenverbrauch					
	Kennzahl (m²/MA)	336	336	372		
	versiegelte Fläche					
	Kennzahl (m²/MA)	184	184	216		
	Grünflächen					
Kennzahl (m²/MA)	152	152	157			
Insektenwiesen (m²)						
Kennzahl (m²/MA)	0	2	15			
Emissionen*****	Scope 1	Kennzahl (CO²eq)	3,07	12,35	12,17	
	Scope 2	Kennzahl (CO²eq)	35,13	35,41	32,70	
	Scope 3	Kennzahl (CO²eq)	30,23	31,64	31,59	

\* Aktualisierung der Zahlen 2020 und 2021

\*\* Korrektur: Anpassung Energieverbrauch Gebäude und Anlagen

\*\*\* Aktualisierung der Zahlen 2021

\*\*\*\* Korrektur: Angepasste Berechnung des Papierverbrauchs 2021

\*\*\*\*\* Korrektur: Angepasste Daten für 2020 und 2021

# Ansprechpartner

Die Stabstelle Energie- und Umweltmanagement organisiert und überwacht unser Umweltschutz- und Energiemanagement. Mitarbeiter der ODR und der einzelnen Abteilungen nehmen die gesetzlich geforderten Beauftragtenfunktionen für das Gesamtunternehmen wahr. Darüber hinaus werden auch Beauftragtenfunktionen freiwillig wahrgenommen, wofür es aktuell keine gesetzlichen Anforderungen an das Unternehmen gibt. Zudem wurden aus den wesentlichen Abteilungen Personen für Umwelt- und Energiemanagement benannt, die als Schnittstelle zwischen den Fachabteilungen wirken und den Umwelt- und Energiebeauftragten unterstützen. Zur Unterstützung der Geschäftsführung und Anlagenbetreiber in Fragen hinsichtlich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt sind die folgenden Beauftragten benannt:



Energie- und  
Umweltmanagementbeauftragter  
Heiko Kelnberger  
Tel.: +49 7961 82-2431



Abfall- und  
Immissionsschutzbeauftragter  
Wolfgang Appel  
Tel.: +49 711 28948441



Gefahrgutbeauftragter  
„Straße“  
Wolfgang Appel  
Tel.: +49 711 28948441



Gewässerschutzbeauftragter  
Andre Herber  
Tel.: +49 711 289-43576

Wir.



# Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort 73479 Ellwangen, Unterer Brühl 2 mit den Infrastrukturen Bezirkszentren in Aalen, Mutlangen, Blaufelden, Bopfingen, Nördlingen und Giengen, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Frank H. Kreklau	DE-V-0024	35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.11.7 Elektrizitätserzeugung aus Wasserkraft mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.12 Elektrizitätsübertragung
		35.13 Elektrizitätsverteilung
		35.14 Elektrizitätshandel
		35.2 Gasversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- › die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- › das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- › die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Premnitz, den

09.06.2023



Dr. Frank H. Kreklau  
Umweltgutachter DE-V-0024

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**  
Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: info@gut-cert.de



# Impressum

**Herausgeber:**

EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG  
Unterer Brühl 2  
73479 Ellwangen

**Verantwortlich:**

Heiko Kelnberger  
Manager Energie und Umwelt  
Telefon: 07961 82-2431  
E-Mail: h.kelnberger@odr.de

**Layout und Gestaltung:**

Projektteam AG  
Fachagentur für Bildsprache, Bopfingen

**Fotos:**

EnBW ODR AG, Ellwangen  
Projektteam AG, Bopfingen  
Foto Phositiv, Ellwangen  
Andreas Wegelin, Neuler  
iStock.com – Petmal  
stock.adobe.com – Jess\_Ivanova

**Druck:**

Druckhaus Frank,  
Wemding  
FSC-zertifiziert

**Papier:**

Inhalt, 135 g/m<sup>2</sup>  
Scheufelen, heaven 42  
FSC-zertifiziert

Umschlag, 250 g/m<sup>2</sup>  
Scheufelen, heaven 42  
FSC-zertifiziert

Besuchen Sie uns auf Social Media:



[www.facebook.com/EnBWODR](https://www.facebook.com/EnBWODR)



[www.instagram.com/enbwodr](https://www.instagram.com/enbwodr)



[www.facebook.com/NetzeODR](https://www.facebook.com/NetzeODR)



[www.instagram.com/netzeodr](https://www.instagram.com/netzeodr)

